# Berliner Anzünder

3/72 preis: 50 pt. Westgermanien: 60 pt.) (DDR: 2 jabre knast, linie: ernst und parteiergreifend



IN DIESEM SOMMER DIE LETZTE NUMMER!



#### Stellungnahmen zum Georg-von-Rauch-Haus

#### PH-Gutachten

pie bisherige entricklung des projekts und die bei Unn beteiligten sichtbar gewordenen lernprotesse und praktischen ergebnisse gestatten den schluss, dass es nich un einen für Westberlin und die Bundeerspu-blik neuartigen und erfolgversprechenden sosialpada-gogischen modellversuch handelt, für sowohl in der pKdagogischen praxie ale such in der missenschaftli-chen fachdiskussion beachtung verdient und neue im-pulse vermitteln kann.

pulse vermitteln knin.

Die unterstützung durch jugendäster und andere behörden halten wir für angebracht und wünscheuswart. Eine im vergleich zur bieherigen prazie groenzügigere Auslogung relevanter gesetzlicher und verwaltungsmissiger vorschriften wird dabei netwendig sein. Erste schritte auf diesem weg sind von den muständigen jugendbehörden des Landes Beziln und des bezirks freuzberg in den letzten wochen unternomen worden. Bei weiteren schritten ist unter sosialpädogegischen gesichtspunkten veretärkt zu beachten, dass kwime auflagen gemacht und keine zuschunstergelungen angestrebt werden, die die bersite praktizierten ansätze kollektiver selbstenziehung und selbstorganisation der jugendlichen besintzichtigen. Bierzu gebört auch eine generelle neubestimmung der aufgaben und des status beamteter sozialarbeiter in der seize, dass die in konfliktfällen (auch mit behörden) die interensen der jugendlichen ohne einschränkung vertreten können.

(Austug aus der "Gutachtlichen stellungunhse über die acmialpädagogische bedeutung und entwicklungsgerapek-tiven des Georg-von-Enuch-Sauses in Berlin-Krenzberg", von Kappeler, Lensing, Willer, Soukup (alle FE-Berlin), Kentler, Lachsund und Liebel (Pädagogisches Zehkrun Berlin); aus ED, 10. mei 1972)

#### Senats-Mitarbeiter

Die positiven ensätze sehen wir vor alles in:

- e der zunehmenden me l bestorganis von der einenen lebenspraxis von einer zunächst chaottschen ausgangslage; (reduzierung von über 200 auf 60 beschner, absehr von unbälterkreisen und faschistoiden ochlägergruppen);
- oder meethods der melbetorganisation, die vornehmlich dernaf gerichtet
  ist, individuelle probleme solldarisch im kollektit aufzuarbeiten. Durch diese kollektive handlungsform wird dem einselnen ein hobes mess ma sktivitit abgefordert;
- the angerordert;

  eden folgen der selbstorganieation, die durch die vorausgesette, unmittelbare beteiligung gestseermannen im meitraffertempo bewesteelnsprosese und anderungen von
  verhaltensweisen bewirkt hat. Han kann geradesu
  von einen dynamischen sog sprechen, der einzelne
  jugendliche aach nach kurwer zelt der nitwirkung
  im kollektiv von zunichut passiv-pargektivlosen
  mu kritisch-ektiven teilnehmern em gemellschaftlichen
  leben werden liems;

  der kontraten et ni Saung das melbsst
- e der konkreten ein 18 sung des melts orgeniest ion sanspruche, inder auf eine Laufende fürderung des projekts verzichtet wurde und sich die jagendlichen damit sugleich auf-erlegten, ihren lebensunterhalt aus sigener kraft zu bestreiten.

(Annaug ann: "Chronologie und winschätzung des somial-pädagogischen projekts in Bethanien, Stand: 27, mmi 1972", von Rüdiger Barranch und Eva Molte, mitarbeiter beim senator für familie, jugend und sport.)

#### Hinderfete

auf dem Legiendamm am 1. Juli, veransteltet vom Georg-vom-Rauch-Hous, vom Breuzberger Jugendsentrum und anderen Ereuzberger Stadttellgruppen. Die Gruppen wellen, dass der Legiendam ale Spielstrasse eingerichtet wird.

Linkes Bild: Kinder stellen Schmick her aus Ketallplatten und Farbe, Rechts: Reifenren-nen mit Autoreifen.



# Disziplinarverfahren!

Das Bezirksast Areuzberg hat gegen Manfred Rabatech, einen sozialarbeiter, der für die arbeit is Georg von Rauch-Baus abgestellt war, ein disziplinarverfahren eingeleitet:

Sett 6 wochem vermuchem die jugendlichem des Georg von Emuch-Hausem kollektives sussemmenleben zu prektizieren. Bie verbindung von privatleben umd politischer arbeit, die gegen die in schule umd betrieb worhandene ausbentung gerichtet ist, haben aktionsm der reaktion - EFP-senat, CDD, toile der mansenmendien - ausgelbet, um das projekt der selbstorgenication sussenhigen, Vorlaufiger höhepunkt war die polizeinktion vom 19.4-72.

Dale vom Benirkmust Kreusberg zur legalisierungsarbeit abgestellten 5 zozlalupbeiter sollen geswungen werden, segen die intereseen der jugendlichen vor der polises, stantsansaltschaft und den verenhungsrichter suszu-angen. Su diesem zweck erteilte das Bezirksamt Kreut-berg eine g e n er el 1 e ansengegenehmigung. Daraufhin ham es zu protester von sozialpädagogen in ausbildung und praxis, bei studenten und anderen.

aucolidang und praxis, bei studenten und anderen. Bed einem am 15.5. im Bathaus Kreunberg durchgeführten teach-in emgten stedtrat Beck und bürgermeisten ibendrot su, die getroffens autscheidung zu überdenten. Ihre autwort ebliten mie den teilnehmern am 13.5. mitteilen. Am 19.5. mar des rathaus jedoch von polizeikräften ebgeriegelt, die das betreten den öffentlichen gehändes verhinderten. Stadtet und bürgermeister waren nicht bereit, ihre worher gegebene spange

Der protest hatte jedoch dazu geführt, dass die ge-narelle aussagegenehrigung singeschränkt wurde: sie berog sich numsehr "sur nech" auf die ermittlungen hinstetlich des bembenanschlags auf den britischen yachtelub. En dieses seltpunkt wurde aber garnisht mehr in diesem zusammenhing gegen die jugsadlichen

The worth-makigheit von staitrat Beck und bürgermeister übenéret löste bei den sozialarbeitern im Ratbus arennberg und bei anderen beschäftigten protest aus. Jo burde pelordert, die polizei abraziehen und die zusage einzubniten. Jie geschab nicht. Stattdessen wurden die zozialarbeiter von direkter des beschrenseten, Euhlow, aufgeferdert, sofort an die arbeitsgiäte zu seben, andernfalls wegen arbeitsverweigerung dientilingrisch vorgegungen werds.

aufgrund der polizeinbriegelung war es jedoch unmög-lich, die oprechetunden absobilten, de auch den kli-enten der aufritt verwahrt wurde. Deshalb folgten die sozialsrbeiter der aufforderung des bezirkungtbeiterk-

Nun versucht die burokratie, indem sie gegen einen kolleges dissiplinari ch ermittelt, die somialpada-

Dieses vorgeben ist awer gegen uns direkt gerichtet, muss aber als bestandteil der strategie, das Georg von Bauch-Baus en serschlagen, geschen werden. Die sozialsrheiter sollez - unter des druck, ihre beruf-liche existens zu verlieren - die solidaritkt mit de jugeddlichen sufgeben und gegen sie ausoagen - dae heiset; deren interessen verraten.

Das eingeleitete dissiplinarverfahran gegen den kol-legen Embatech - der dem amt politisch unbequem ist -soll ausserdem ein exempel etatuleren, damit künftig solidarität vom somialpädagogen mit ihren klienten unterbunden wird.

Das vorgehen gegen einen unmerer kollegen - obwohl doch mehrere somialerbetter beteiligt waren - kann nicht isoliert betrachtet werden. Es int heetand-teil des Beschlusses der Ministerpräsidentenkonferens, wonach "radikale" aus dem öffentlichen dieset zu ent-formen eind - geweint sind jedoch alle, die sich nicht nur als ausführendes organ der verweltung versteben.

So ist syminums, some os in dem cohroiben des bostinantes, das das diemstreigeben amstigte, heinst; "... ms och aktiv an den vorgängen in der eingangeballe des Exthuses Kreuberg su bekräligen, die sie sich to an ring en."

Wie kann men von sommalarbeitern, die an einem so wichtigen projekt, wie dem Georg von Rauch-Mann be-teiligt sind, verlangen, sich um eine sache, die sie oehr wohl und sehr viel angeht, nicht zu kümmern, den brutaten eineste von polizeiträften zu ignorie-run, der sben verkindern soll, dess hier solldarität zum angefrack gebrecht wirdt se muss alles klar sein, dass se sich hierbei um einen fall politischer die-ziplinierung handelt.

Das vorgeben des Besirkssates Ereutberg bedarf einer klaren antwort der kollegen. Was die bürekratie hier statuieren sill, ist nicht die angelegenheit eines oder weltberer betroffener, sondern geht uns alle an-uns heute dem kollegen Rabatsch betrifft, kann sor-gen jeden von uns plassieren. Dafür gibt en nicht uur geschichtlicke erfahrungen.

Deshalb ist es nötig, solidarität su Sben!

Diese solidarität därf sich nicht nur auf die not-sendige unterschriftensamlung beschränken – nie s ihres ausdruck auch in konkreten aktionen haben:

GEGEN DIE POLITISCHE DISZIPLINIERUNG PORTSCHRITTLICHER SOZIALARBEITER! FÜR DIE SOFORTIGE ZURÜCKNARME DES DISZIPLINARVERFARRENS GROEN RABATSCRI

(Ans since flugblatt vom 3. juli 1972)

#### Landesjugendring

- Der Landesjugesdring Berlin setzt eich für die fort-führung des mexialpädagogischen modelle im Georg-von huch-Reus ein.
- Der Landasjugendring verurteilt den vereuch der CDV, des projekt durch administretive mesenskeen zu be-enden, als reaktioner und als kennseichen der gleick-gültigkeit regenüber den somialen problemen der jun-gen generation.
- 3. Der Eundenjugendring warnt den Senet und die mehrheit des Abgeordnetenhauses, unter dem druck konservativ-reaktionarer kräfte nach "objektiven" gründen für die schliessung des hauses zu suchen-
- 4. Der Landeejugendring appelliert an das kollektiv des Georg-von-Sauch-Kauses, bei alles gerechtfertigten misstrauen sich nicht durch überhöhte und unreali-sierbare freiraumforderungen selbet zu isolieren und ihr projekt zu osfährden. ihr projekt zu gefährden.
- J. Die mitgliedsverbände des landesjugendringes werden in diskussionen mit dam kollektiv des Georg-vonin diskusionen mit dam kollektir des Georg-Yon-kuch-Masses prüfen, welche materielle und immateri-elle untertättung sie den kollektir leinten können, ohne in den selbstversoltungsprocess einzugreifen.

(Aus der "Stellungnahme der Landesjugendringes Berlin

zum somialpädagogischen modell im Georg-Von-Rauch-Haus", 6. juni 1972)

gruppe in der Jungen Union, eine Statorm seit je zu diem Ernerinsen gesegn einen dasse nichtlichen Arbeitogesoeinscheit minur Christischen Jeder im Stitentheitenungstill jed ihrem Neite demodrzben, behannt gich zu dem in Tollen jeder ein dem nicht mit dem der Welchelde der COV unsertnemen Ersperinsent in Bethan zuen in die den der State und der

(Ans dem Tagemapiegel wom 25. juni 1972)

Dokumentation: Lernen-Leben-Kämpfen Herausgegeben vom RAUCH-HAUS-Kollektir

#### zum fall schily:

## LINKE VERTEIDIGER RECHTLOS?

#### Und wieder Nahm die prigs Engrablagen...

Am I9. Juni 1972 wurde der Westberliner Bechtsenumlt Otto Schily auf Aptreg der Bundesanweltschaft vom muständigen Richter beim BGH von der Vertsidigung der inheftierten Gudrum Enselln samgeschlossen. Gleichmeitig wurde ein Ermittlungs negen ihm eingelstiet. Diese Hafinkhmen der Ermittlungsbehörden gegen ihm Vertebridiger eind Tall der gystemstinchen Vorbereitung von Verfahren, in denen die Beschuldigten der staatlichen Gewalt völlig recht- und sohutalos nungelie-

fort sein sollen.

I. Am 26. Oktober 1971 wurden die Büroriume und schnungen der Reidelberger Bechtsanwälte Becker, Laubscher und Becker von der Polisei besetzt und durchsucht und anochließend diese Rechtsanwälte durch den Sræittengerichter wegen angeblichen Verdachtes der Unterstütung einer krisinsellen Versinigung von der Verteidigung ausgeschlossen. Als Vorsund diente die unwähre Behauptung, Rechtssnust Becker habe eine Lichtbildehartei git Fotos vom Polisebesmen seinen Mandanten überlassen. Rinige Monate später mußte der Ausschluß vom der Beschwerdeinstuns aufgehoben und Rechtsanwell Becker im Verfahren els Verteidiger wieder augelassen werden.

Warden.
2. im 10. Mei 1972 wurden die Wehnungen und Franieriume der Stuttgerter Rochtsanwülte Groissant und Lang von der Folizei besetzt und durchnucht. Oegen sie wurde ein Ermittlungsverfahren eingeleitet. Sie wurden inswischen von der Verteidigung der inhaftierten Wedren Enselin eungsschlossen. Als Vorwand ütente hier der Anzuf einer früheren Mandantin von Rechtsansuelt Groissant und jetzigen angestellten der Kriminalpolizei, in dem sie ihm mitteilte, er und Sechtsansuelt Lang sowie ihre Telefone würden übermacht. In einem persönlichen Gespräch soll sie diesen Einweis wiederholt haben.

3. Am 19. Juni 1972 wurde gegen den Westberliner Bechtsenweit Otto Schily ein Ermittlungsverfahren eingeleitet. Er wurde von der Verteidigung der Gudrum Emeslin emegeschlossen. Als Verwund diente der abmurde Verwurf, Bechtsenweit Schily habe sines Kameiber seiner Mandentin eine der Heften-stalt Emmen der Ulrike Heinhof zukommen Lassen.

Voraungegangen waren diesen Maßnahmen gezielte Diffamierungen durch den Generalbundesanwalt Murtin gegen soliche Rechtsensmilte, die konsequent die Bechte ihrer Mandanten auch in politischen Verfahren gegen elle Versuche atsatlicher Willkürmaßnahmen verteidigten.
Pauschal wurde diesen vorgeworfen, die sympatinierten mit Verdächtigen und pflegten Verbindungen, wie eie durch anwaltliche Berufepflichten nicht absordecht meien.

abgadeckt seien.
Voorsagsgangen unt eine Diffusierungskuspagne gegen diese Anwilte in ednes Teil der Fresse, angeführt von BRE-Leiturtikler Sossisch, der unter
Sesugnahme unf eine Mittuiung des Susdestrisislautes \*\*\* Linkurdikulen
Beschtannwilten vormart, sie transportierten Sprengörper, pflegten unerläubte kantakte und verwahrten Blankovollmachten.
Letzies Argebeis dieser Betakuspagne mar die Srandlegung und Verwäctung
der Situse des anselbebliektive Beinhard, Groenswold und Degenhardt au
Abend des IS. Juni 1972.

Am 14. Juni 1972 hatte Sechtsenwelt Schlily in einer Presseerklärung un tar Besug mef die verleunderischen Verdächtigungen der Strafverfolg behörden Dienstaufsichtsbeschwerde gegen Gemeralbundesanwelt Martin kludigt. 5 Tage epäter verkündete dieser über alle Mezenmedien die leitung einem Ermittlungsverfahrens gegen den Sechtsanwelt!

Auf diese Veise versuchen die staatlichen Verfolgungsbehörden den poli-tioch Verfolgten im Stadium des Eraittlungsverfahrens völlig Millfür-maßnahmen auszuliefern, Dean der Gefangene kunn sich slienfells dadurch gegen solche Maßnahmen wehren, daß durch den jederseitigen und ungehin-dertem Zugung seines Verteidigere die Verbindung auf Außenwelt gerantiert ist, was daß die Verfolgungsbehörden desheld inner mit einer Aufdeckung von Übergriffen rechnen müssen.

Mit solohun Mitteln verfolgt die Bundemanwiltschaft letwilich das Siel, die Verfahren und Prozesse mis misellose Propagandaschauspiele sum Be-weis für die Geroltigheit staatlicher Geweltunendung zu inscenieren und zu verhindern, das in den Prozessen aufgeseigt werden wird, in wel-chem Interesse heute staatliche Gewelt wirklich angewundt wird.

Wir Bechtsanwilte protestieren aufs Schürfete dageges, daß auf diese Weise Inhaftierte vogelfrei und zu Statietes in Schauprosessen gemacht perden sollen.

Wir fordern die mofortige Eurichnehme der die Rechtempelite briminali-

Wir forders die enfortige Aufhabung der Auszahlußbeschillesel

Anjang Juli unterschrieben 75 Bechtsanwalte aus Berlin und Bestdeutschland diese Srklärung,

Alla nulsiat festgenommansu EAF-Genomen werden be-reits vor einer gericktlichen Vererteilung besetzet - durch Estwerschärfung:

- o kein Radiohören (außer Holge Meine)
- o keine Post außer von der Verwandschaft
- o keine Besuche außer von der Verwandschaft
- e Einzelhaft
- o bis jetst kains Zwitungun, da die Ensetleitung sie selber bestellen will und keine Zeitungen i nimmt, die von außen für die Genossen bestellt
- o Einzelfreistunde
- o keins Fernsehstunds

Frits R c d e w m 1 d , Lehrer, SPD- und Gewerischaftsmitglied, Bundesvorditsmader des "Ausschus-ses junger Lehrer und Kreicher", wohnhaft in Hannover-Langenhagen, Bulsröder Str. 11, verpfiff die Genossin Ulrike Meinhof.

Beate H. verpfiff Oudrum Ensalin. Sie soll is der Hamburger Beutique "Linatte" am Jung-fernstieg arteiten.

## **Hungerstreik!**

28. junt 1972 ALT MOABIT

BIR SIM BEUTS IN BIREN UNBEFRISTETEN HUNGBRSTRBIK OSTRETEN

DIR PROZESTIEREN GEGEN DIE GEZIELTEN TERSUCHE DES BUERGERLICHEN STAATES, SEINER JUSTIZ UND DER PRESSE, POLITISCH UNDEQUEUT RECHTSAMMELTE TON DER TEKIBIDISUNT AUSZUSCHALTEN

AIR PORDERN DIE SOPORTIGE WIEDEREINSETZUNG VON RECHTSANVALT SCHILT IN SEINL RECHTE ALS VERTSIDIGER VON GUDRON ENSSLIP

RIR POMBERS DIE SCPCHTIGE EINSTELLUNG DER BRAITTLUNGSVERFANDEN GEGEN DIE RECHTSANDAELTE CROISSANT, LANG UND SCHILF

DER SYSTEMATISCHE ANCRIPF ICH BUNDSSAMALTSCHAPT AUF DIE RECHTSAMMEELTE IST KEINS EINZELMISSNAMMET IST BESTANDTEIL ICH VERSCHAEPTEN BEPREGSION IN ALIEN GEGELISCHAPTLICHEN BEREICHEN, IST BESTANDTEIL DER STRATEGIE DES KAPITALS, JEGLICHEN BIDEUSTAND GEGEN DIE AUSBEUTZEGESELISCHAPT BEREISS IM KEIM ZU ERSTICKEN

Bie Bedaktioneschluse befonden sich folgende Genossen im Khast im Bun-gerstreik: Brigitte Asdonk, Monika Berberich, Irane Georgens, Ingrid Schubert, Brigitte Mohnbuyt, Dorothes Ridder, Rolf Pohle, Ferner Hoppe, Gudrun Reselin, Gerhard Hiller, Dieter Zielke, Gerhard Zowissewuki, Fust, Brik Grandat, Reins Jones, Astrid Proll, Eat Hammerschnidt, Hosan Eö-cherl und Bolf Pohle. In Berlin und BND:

#### Schreibt den Genossen im Knast!

STRAFAMETALT TEGEL, 1 BERLIN 27

JOGENSTRAFANSTALT PLOTZERS 1 RERLIN 13, HECKENDAM 16; Rans-Jürgen Donth

UNTERSUCHUNGSGEFANGRIS HABIT 1 BENLIN 21, ALS MOABIT 12 A:

A Scholle 21, Air HOABIT 12 A; Alfred Mührländer, Borst Nahler Bans Kallup, Dieter Ennselmann Klans Hoppstädter, Nichael Kipp Joachis Tiedtre, Bric Grusedat Bans-Jürgen Bäcker, Bernhard Brays Beinz Jansen, Brigitte Anddonk Hozika Berberick, Iress Goergons Lagrid Schubert, Bolf Jürgen Muser

PRAUESEAFTANSTALT, 1 BERLIN 21

Brigitte Monhaupt, Dorothes Ridder

8 Minimum 90, STADELBETHER STR. 12: Peter Schult, Alois ischenbrenner Sigfried Escher, Rolf Exiller 8602 PARACE, JUNESDSTRAPARSTALE:

Richard Freindl, Edward Buch, Eclard Bernd Horosow, Harry Risermans Otto, Karl-Jeins Enha, Rejant M. Beiland

8214 BERMAN, PORTVACE 23-5509:

884 STRAUBING, AUSSEDE PASSAUER STO. Godron Esselin

Beine Schoof, Bolf Poble

8890 AICHACH, SCHLOSSPIATE 7: Harrit Casulti.

? STUTEGRAT-STANSBELE, ASPENDSTR, 50: Larry Jankson, Charles Corley, Roy Halmut Pohl .

54 ROBLEME, SHOERSTR, 24 A: Karl Caiser, Inge Vist, Harald Som-merfold, Wolfgang Knupe, Wirich Schnübler

5 KOLE 30, ROCHUSSTR. 350: Astrid Proll, Jan Carl Enaps, Ulrice Mainhof 68 MANNEED, HERZOGAMPIROSTR: 111: Ulrich E. Luther

SS MURRERED . BARENSCHARESTR. 68. Willy Pieroch

65 MEISS, DIRECT FOR INDUSTRIBLER, 21 Marianno Hernor

4 DÜSSELDORF, ULMENGER. 95: Haufred Sahott, Andreas Bander

2 MANBURS 36, MOLSTERGLACIS 3-51 Werner Soppe, Hargrit Schiller, Wolf-gang Grundmann, Hanfred Granhof

ą

205 HANSURG SO, MEUEROANGER HERRING 59, JUGERDSTRAFANSTALT; Rene Henge

48 BINLEPHID, POSTFACE PROT

334 COLFERBUTTEL, AN STREEMWART 10:

Rudi Bunkowski. 3 HARMOVER, SCHOLEMBURGER LANDSTR, 145:

2848 VOCESS, POSTFACE 1405 (JVA PER

Time Bongarts, Eathe Schulz

43 ESSEE, EDAMENTATE, 59:

4630 BOCKIN, REFERENCE 31

. Holger Heine

666 ZWEIBRÜCKEN, JOACHIN SCHWEBEL-

55 BONE, WILHELMSTR.; Serbard Miller

EPA SETURIAREO GARES STAATSANIALE-SCHAPT, 75 KARLSBURK, Z. ED. ORER-STAATSANIALT FRANK:

Carmen Roll, Wolfgang Huber, Ursel Huber

SELAG

## **Arbeiter bei Springer:**

Immer wieder werden politische Aktionen und Gewaltakte, seien es nun Haus- und Institutsbesetzungen, "Störungen" von Lehr- oder sonstigen Veranstaltungen, Verkehreblokaden, Steinwürfe gegen Sachen oder Bullen oder Bombenanschläge, als "massenfeindlither Amerchismus" diffamiert, zu dem sich "nur ausgeflippte Kleinbürger" hinreißen lassen würden, aber nicht Arbeiter, diese hätten kein Verständnis dafür. Die das behaupten, sind meist selber Kleinbürger, gehören den Mittelschichten an, sind Studenten oder Mitglieder einer nicht-revolutionären Partei, z.B. SEW, oder einer Studenten-Partei. s.B. KFD/AO.

Der, der das hier schreibt, kommt selbst aus dem Produktionsprozeß, er hat sehr wohl Verständnis für G e g e n g e w a l t , und er hat bei Kollegen auch nie anderes beobachten können. Für die, die von Kindheit an und täglich der Gewalt des Systems ausgeliefert sind, ist die "Gewaltfrage" keine Frage – sie ist ein Problem für Mittel- und Oberschichtenleute (und auch zicht für alle!). Wenn Arbeiter sumächst Gewalt ablehnen, seigt sich in einem intensiveren Gespräch bald, daß sie in dieser Frage sehr wohl zu relativieren wissen. Oft zeigt sich hier nur das berechtigte Mistrauen gegen die Gewalt der "anderen", meist das gespaltene Bewußtsein der Arbeiter: "Gewaltlosigkeit" als Handlungsanweisung für die Unterdrückten als Ideologie der Herrschende einerseits und verdacktes oder schwach entwickeltes kämpferisches Klassenbewußtsein andererseits.

Als bei einer Demonstration die Geschäfte auf dem Kudamm demoliert wurden, hörte ich eine Jungarbeiter zu seinen Freunden sagen: "Ach, die Studenten! Las man erst mal die Arbeiter kommen, dann sieht der Kudamm aber anders aus!"

Eine Genossin, die kurz nach den Bombenanschlägen vor dem Springer-Haus in Hamburg mit dort beschüftigten Arbeitern zusammenstand, berichtete ums: "Die Arbeiter von Springer zeigten keine Aggressionen gegen Linke, empört über die RAF waren nur Leute aus der Mittelschicht. Ein Arbeiter in einer Gruppe vor dem Verlagsgebäude sagte nur: \*Das wird ja immer gefährlicher! Da müssen wir uns wohl einen anderen Job suchen müssen!"

Dieses Bild paßt zu einem Bericht, den ein Hamburger Genosse von der KPD/ML über die Reaktion der Springer-Arbeiter kurz nach dem Bombenanschlag gab. Dieser Pertei-Genosse lehnt den "Anarchismus" ab, kommt aber nicht darum herum festzustellen, daß "sich der Unmut (der Arbeiter) weniger gegen die Anarchisten, nicht einmal gegen deren Methoden, als gegen Springer selbst" richtet. Hier der gekürzte Bericht aus Hamburg, faksimiliert aus der "Roten Fahne" Hr. 11/1972, Parteiorgan der KPD/ML:

Machdes us 15 Uhr 43 und 3 Minuten später in der Korrektur und
Setzerel die zwei Bomben im
Springer-lamme explodiert waren,
etürmten die Angestellten und
Arbeiter auf die Straße und bildeten Monschontreuben, die eifrig diskutierten, Für den Korzespondenten meigte sich elne unsrwarteit, kaum glaubhefte Linksstimmung. Bie Arbeiter, Angestellten und umstehenden Menschen, an
die 3.000, waren sich einig, dek
diese Tat politisch gewelet war.
Offen wurde Partei ergriffen gegen Springer und immer wieder nur
die arman Menschen bedauert, die
Algestellten und Arbeiter, die
Algestellten und Arbeiter, die
Algestellten und Arbeiter, die
Algestellten und arbeiter.
Ich wurde laut in einzelnen
Gruppen davon gerudet, "daß das
je schließlich zu erwarten gewesen mei".

men wieder richtete mich der Unmut beniger gegen die ämerchisten, nicht einmal deren Methoden, als gegen Springer selbet. Ein Angestellter meinte sofort, "sicher eind telefonische Vorwarnungen eingegangen und hinterkeben worden, nicht zubett um auch mine auflagentett was mich sine auflagentett weine sich sera ein der Bild-Redaktion spliet zu haben". "Aber die Batterfenden werden das matDrich mehrer micht mehr zugehen". Später sellte eich heras, das tatpächlich mehrere Vorwarnungen eingegengen Waren.

Wie wenig die Kollegen das Haus als ihres betrachten, konnte man hören, als ein Kollege kurz nach dem Geschehen flachste: "Mir hätzen die Tasche gleich mitnehmen sollen, denn hätten wir Wenligstens nach Hause gehen können".

Die Polisei rief mit ihren Notstandsmaßnahmen geradezu den Widerstand und allyemeine Volkscaporung harvor, da sie die diskutierenden Henneben, die diese Tat durchaus nicht als nur kri minellen Akt begriffen, in mot-

standsmanier mit aufgesetzten Helmen unwirsch auseinandertrieb, surückdrängte, schubste, tällich vurde, Auch die Pressefötografen wurden auseinandergedrängt, obwohl die Nassen spontam genug Plate für die Kranken wagen gelassen hatten. Offen 
wurde die Poliwei beschimpft; 
viele wollten sich beschweren 
und machtem, vor sich hin grolland, ihrem Unmut gegen die Polizal Luft.

Immer wieder wurde nicht sinmel die Gewalt als solche verurtelle, sondern die Richtung, in die die Gewalt getroffen hette, "das am nur die unteren trifft," "die falschen Opfer". Die hätten das Haus in Klump schmeinsen Können, wenn nur dabei nicht die Falschen verletzt werden".

die Falschen verletzt werden".

Auf Himmeise von Anerchisten, die sich bei dieser silgemeinen Stimmung offen als spiche su erkennen geben komten und lautheit ihre füstimmung bekundeten, lieses sich die Nemschen jedoch nicht ein. Ein Angestellter, der sich auf die Senschen jedoch nicht ein. Ein Angestellter, der sich auf die Senschen geden zich auf die Seite Springers stollen wollte, wurde als Nazibenchimpft und die Menschen diskutierten mit dem Anarchisten und die Menschen der Gewaltamwendung in den Measen, tallweise werurteilten sie die Methode überhaupt. "Generaltstreik oder Demonstration ja, aber keine Gewalt", dann "aber Demonstration ja aber heine Gewalt", dann "aber Demonstration in aber heine Gewalt", dann "aber hemostration en nitzen ja auch nicht".

Die meisten waren sich allerdings im klaren darüber, das solche Aktionen gar nichts nützten, sondern nur propagandistisch ausgenutst würden: Thin schönes Foto, ein Arbeiter, me besten mit Glassplittern im Auge, - auf der Titalecite von Bild, und des gename Gegenteil ist erreicht". Tiest Seite wurde natürlich auch prompt von der SPD-Teitung Hamburger Morgenpost 'am nächsten Korgen gebracht.

Die aligemeine Stimmung zonnte immer wieder mir den Eindruck hinterlessen, daß rinsige Teile der Bevölkerung nicht mahr bereit sind, sich auf den Standpunkt ihrer Ausbalter zu stellen, auf die Seite der offenen Reaktion, selbst wonn diese won Minderheiten augsgriffen wird. Der Unwillen war immer mehr wolf Seiten Springers, als auf der der Anarchisten.

Die Absperrung, Massensnssmillegen und Diskussionen wingen bis in den späten Abend hinein - bis die Polissi shrückte. Angestellbs und Arbeiter sprachen Befürchtungen sas, des Springer hach diesem Akt sicher wieder urdentlich unter den Angestellten; "Edubern" würde, da die Täter ja ingendele sine Engebaschrubung oder so was gehabt haben müsten.

Eine ältere Frau in einem kleinen Tehekladem segte am nächsten
Horgen, nachdem ich mix die "Morgenpost", SPD-Matung, und die
medblättrige Bild gengemen hatbe: "Behemen Sie die nicht, das
lohnt nicht. Die mag ich meinen
Kunden ja ger nicht geben, Das
lohnt nicht, da schäm ich mich
ja. Eine Unverschlestheit - Frach
hait - Syr des deme Ding auch
noch 30 Pfennig. Die kann er
Wontag alle zurüchlaben. Ich verkauf die jedenfalls nicht!"

# "Haus in

#### Stimmen zur RAF, Gewalt und Jllegalität

Jürgen Lamsfuse, Junge Union (CDU), in einem Brief an den Spiegel: "Den Menschen, die dazu beitragen, diese Mörderbande dingfest zu machen, gebührt das Bundesverdiensthreuz, denn sie tun etwas zur direkten Erhaltung der Demokratie."

Oskar Negt auf dem Angela-Davis-Kongreß in Frankfurt: "Wer von Gewalt spricht und sie mit

"Wer von Gewalt spricht und sie mit Entrüstung verurteilt, ohne gleichzeitig und in erster Linie von Vietnam zu sprechen, ist ein Heuchler. Ehe es die Besperados der Baader-Weinhof-Gruppe gab, gab es die mörderischen Aktionen der angeblich fortgeschrittenaten Demokratien der Welt, gegen ein Volk, das sich nach jahrzehntelanger Unterdrückung und Ausbeutung endgültig von seinen korrupten Cliquen, den Diems und Thieus, befreien wollte."



Aber: "Verletzte oder getötete Springer-Journalisten tasten nicht den Springer-Konzern an; ein verletzter oder getöteter Poliziet mag den Poli-zeiapparat einen Augenblick verunsichern, aber mit Sicherheit wird er ihn langfristig verstärken. Und eines kommt hinzu: sowenig der Polizeiknüppel das Zentrum der reaktionären Gewalt ist, sowenig hat das geschickte Bombenlegen irgend etwas mit revolutionärer Gewalt su tun. Die Fanale, die sie mit ihren Bomben setzen wollen, sind in Wirklichkeit Irrlichter... Lenin hat unermüd-lich immer wieder darauf hingewiesen, daß die Massen ihre Erfahrungen mit den Klasseninstitutionen selber machen mussen; daß eie Selbatbewußteein und Selbstersiehung nur aus ihren eigenen Kömpfen gewinnen können."

Rerbert Marcuse in einem konkret-Interview auf die Frage, ob Aktionen von Individuen oder isolierten Gruppen in entwickelten kapitalistischen Ländern nicht unter den Begriff der revolutionären Gewalt fallen:

"So etwas ist objektiv konterrevolutionär, Individueller Terror kann gegen eine Polizei und eine Armee, die mit den moderneten Waffen, nuch Atomwaffen,

Otto Schily, won der Verteidigung Ensslins ausgeschlossener Berliner Rechtaanwalt, in einem Spiegel-Interview:



1 bln 61 yorckstrasse 83

# Klumpen schmeißen!"

"Die Gewaltdickussion in der Bundesrepublik wird heute auf einem Miveau geführt, das geradezu jämmerlich ist."

ausgerüstet sind, überhaupt nichts ausrichten. Aktionen, die sich gegen allgemeine, unbestimmte Ziele richten, vergrößern die Zahl der Gegner. Au-Berdem ist das völlig antimerkietisch. Der Terror von kleinen Gruppen hat noch nie die Sache der Revolution gefördert."

Ein Typ von der Studenten-EFD, als er sich die Georg von Rauch-Haus-Titelseite des Berliner Anzünders 2/72 ansah:

"Georg von Rauch - eigentlich, wenn man so bedenkt, waren das doch Verbrecher."

Ottilie Constantin, Spiegel-Leserin

"Als 60jährige Witwe eines ehemaligen EZ-Inhaftierten möchte ich zu den Handlungen der Baader-Meinhof-Gruppe folgendes sagen: Ich bin erstaunt daß hier inner wieder von Kriminalität, dem Ruf nach Schutz unseres mokratischen Rechtsstaates" und im Namen des Volkes gesprochen wurde und ausgerechnet von denjenigen, die noch immer nicht gemerkt haben, daß sich vielleicht doch endlich in unseren Staat ein Mandel vollzicht. Nimmt man allerdings die latenten Morde in der BRD, die täglich gerade an uns Alten und Kranken, an den Gefangenen und Kindern, an den Geschwächten und Au-Benseitern wie Obdachlosen verübt werden, dann kann man die Ehrlichkeit der Baader-Meinhof-Leute nur anerkennen. Herr Baader hat lediglich das offen betrieben, was die melsten von une mit christlichen Ideen und anderen Humanitätsphrasen einkleiden: Auf Kosten der anderen gelebt, damit er wenigstens einmal leben konnte. Ich wehre mich, daß hier in meinem Namen gesprochen wird; denn auch ich bin ein Mitglied des Volkes."



Ralf Ruwe, ein Spiegel-Leser aus Koblenz:

"Sie mußten doch wissen, daß man das Millionenheer der Konsumheloten, Test im Griff der Springer-Presse einerseits und des Gewerkschafts-Establishments andererseits, zur Revolution nicht bringen kann, weil sich diese Masse über ihr klägliches Dasein gar nicht einmal im klaren ist."

Hanz Kortlanz, Spiegel-Leser aus Köln: Ich bin swar gegen jede Art von Gewalt. Aber was die Baader-Meinhof-Gruppe gemacht het, zähle ich zu einer anderen Art von Gewalt."

Ein junger Berliner Arbeiter bei einem Pop-Konzert: "Diese Schweine!" Ein Berliner Arbeiter zu einem Studenten:

"Wir mögen das nicht, wenn Leute aus der Mittel- und Oberschicht Bomben werfen. Das machen wir schon selber, wenn es an der Zeit ist."

Eine Gruppe von Arbeitern bei Leidekke in Kreuzberg:

"Daß dem Arbeiter bei Springer eine Hand abgerissen wurde, finden wir Scheiße. Wenn die Baader-Meinhof-Leute bei den richtigen Bomben schmeißen, haben wir nichts dagegen." "Mur keine Arbeiter gefährden! Sonst immer rin in die Villen!"



Kurt Zeidelhack, Spiegel-Leser aus Bayern:

"Dem Betreiben des F. J. S., mit unsachlichen, gefühlsüberladenen ärgumenten den Wähler gegen die Regierung aufzuhetzen, sollte seitens der RAF ein explosives Ende gesetzt werden."

Ein Münchener Juso:

"Im Prinzip bin ich mit Baader-Meinhof nicht einverstanden. Aber wenn sie das Olympia-Zelt in die Luft gesprengt hätten, dann hätten sie das Bundesverdienstkreuz kriegen müssen!"

Helmut Gollwitzer, Berliner Theologe, in Berliner Blätter für Sozialdemokraten:

"In der Gewaltherrschaft (des bürgerlichen Staates; d. Red.) kann politischer Kampf in Situationen führen, in denen prinzipielle Vermeidung von tötender Gewalt der Kampf nur mit tökommt, in denen der Kampf nur mit tötender Gewalt weitergeführt werden kann oder der Sieg dem Gegner überlaseen werden muß."

Walter Köpping, ein Reformist und Gewerkschafter, in Gewerkschaftliche Monatshefte 4/72:

"Gesellschaftlicher Fortschritt vollzieht sich im Kaspf und unter sozialen Erschütterungen. Fortschreiten heißt Grenzen überschreiten. Eine bessere, künftige Gesellschaftsordnung liegt jenseits der Grenzen des heutigen Rechte. Fortschritt hat mit Rechtsverletzung, mit Rechtsüberwindung zu tun."



#### Zur Gewalt des Systems

S

herrschende Klasse und ihre "großen" Politiker sind nicht fijhig, die Ursachen des Niederganges der Gesellschaft an der Wursel zu packen, denn des würde helßen, daß sie sich selbst aufgeben müllten. So mällen ab sich derauf beschrinken, die Erscheinungen an der Überfläche zu bekämpfen. So wie sie die wachsende Kriminalität nur "bekämpfen" können durch Verschäftung der Gesetze, Bau neuer Gefängnise, die ihreneits wieder zum Anwachsen der Kriminalität beitragen, so können sie den politischen Kampf in der Gesellschaft nur fähren, indem sie die Erscheinungen an der Überfläche unter dem Tappich kuhren. In ihren Augen sind die Baader-Meinhof-Laute und die "Anarchisten" nicht Produkt der Widersprüche in der bärgerlichen Gesellschaft, sondern von Natur aus schlachts Merechen, Stiefkinder Gottes, wihnrund sie sich selbstradend zu den "Guten" oder "Aus-

Die herrschende Kisse und ihre Apologeten benutzen die Tassiche, daß die Söhne und Töchter der bürgerlichen Klasse gegen die bürgerlichen Klasse gegen die bürgerliche Ordnung nur mit bürgerlichen Methoden rubeilleren, gegen die Arbeiterklasse. Sie verschleisen, daß diese Methoden der Rebeillon aus der bürgerlichen Ordnung selbst resultieren, von ihr ständig neu niproduziert werden, sotange bis die Arbeiterklasse die Gesellschaft von der Plage des Kapitaliamus befreit. Man wird die bürgerlichen Rebeilen vor Gericht sellen, Renen die Totten und Verletzben vorhalten, wird sie absurbeiten und wird stotz auf den Sieg sein. Der deutsche Kapitaliamus hat in seiner Profitsucht Millionen Mensehenleben in zwai Weitkringen und K2's geopfert, er hat die Vergasung von Millionen Juden im 3. Reich aus Profitsucht auf dem Gewisein, auch wenn diese Barberrei dem ganzen deutschen Volke von ihnen in die Schuhe geschoben wurde.

Nicht anders in Friedenszeiten: Die Profitproduktion führt zu tausenden von Toten in den Betrieben und auf den Straffen (20 000 jährlich). Die Ausbeutung hat bundertzusende von Frühinveilden und Verkrüppeiten (z.B. Contergen-Kinder) zur Folge, Endlos sind die Opfer, die der deutsche Kapitalienus von den deutsche Werkrätigen und deren der genzen Weit für seine Existenz mit brutzler Gewalt erpraft het. Der deutsche Kapitalismus hat den gesellschaftlichen Boden zu verantworten, auf dem die Bornbenanschläge entstanden sind, darüber kann sein "Mitgefühl, mit den Opfern" nicht hinwegtblischen.

(Aus einer Beilage zur Arbeiterpolitik 3/72)



# You are now entering

In dar Bogaide Eneips, direkt unter der Stadtmauer, von der die Britische Armee, aus mit Sandmäcken befactigten Stellungen, auf dem Cehiet mit den Mamen FREE DERFY herabspäht, geht der von der offimiellen I.R.A. (Irled Republican Army) organiserte Volks-liedabend zu Snde. Die Mc Call Bros. (2 Guitarren u. brums), die den ganzen Abend für die Musik gemorgt heben, suchen ihren trockeneu Kehlen Abhilfe zu verwechaffen, inden sie nach Sängern aus dem Publikum fragen. Min großer Bureche mit Brille und wirren Stirnhaur gibt gerne den Auffordarungen weiner Freunde nach und nimmt sich das Mikrophon. Er legt los, einsilch umswikalisch bet auffordering, mit eines eismich unsceikalisch aber aufrichtig, mit einem Lied, das auf die Malodie von 'The Sonnie Lass O' Fyvie-O' gesungen wird. Der Refrain leutet:

'Ne'll fight for a socialist republic-o'.

Man srvartet, das soloh cin lied in einer Stamm-kneipe der Offisiellen (kommunist isch ausgerich-teten) IHA populär ist und so ist es auch. Die an-wesonden Officials brüllen kräftig mit. fredlich weenden Officials brillen kräftig mit, freilich much nicht mehr als die Eltern mittleren Alters, die ihre Einder, irgemee in Publikum, ständig in Auge behalten. Der nächste Sänger ist beliebter, wahrscheinlich weil er eine bessere Stimme hat. Er mingt ein sohr melidiömen Eled, mit den fitel: "My Only Son Mas Shot in Dublin". Es ist ein sehr be-tanntes Traverlied und beut mehr auf religiös, sys-tisch eingefürbte Bilder, um die Stimmung klar au machen. Eine Zeile des Emfrains lautet:

'He fought for Ireland, and Ireland only'.

Spitter, wenn die Eure hein nach Gregon geben, dan Hügel h erauf und vorbei an der isolierten Armesstation, die die Essex Februik ungt be, singen einige Midohan. Sie tun das fast inwest, wunn sie uinen gehoben haben. Das Lied ist für die Soldaten hinter ihren Sandekicken, die auf das allnächtliche Feuergefecht mit der IRA wanten.

'Too ra lee ra lee ra lee, They're looking for monkeys up at the see, And if I had a face like you, I'd join the Eritish Army.'

Die Erfahrung voms 33 000 Menschen in ein paar 1000 Worten zu beschreiben, die in einem Gebiet leben, das als befreit srklärt worden ist von dem Becht und der Ordnung des Staatsa und seinen Gewalterganen.

zwingt einen su vereinfachen. Die liefausschnitte sind Indikatoren für das, worder as an berichten milt bei einer vereinfachenden draßhlung:

- (1) Die sozialistische Republik, die zoch erkäspft
- (1) his monthly thome deposition of the large of the service of the land only tempf der IR1, die bath olische Airche.
  (3) Der Kampf gegen die britische Armee, Herausforderung und persönliche Angelegenheit zu gleich.

dering und persönliche Angelegenheit zu gleich. Pres Derry, eins die Ellfte des Stadtgehietes und fast die Ellfte der Berölkarung (inngezant 80 ooc) Derrys, besteht in wesantlichen aus dan Stadtteilen Bogside – ein Durcheinander von Arbeiterwohnungen aus der Zeit Ebnigin Victorias (2. Ellfte 19. Jrht), einigen großen Elnaern und genau in der Fitte hoch-gezogen, dan Nossville flate, wag-ben von Straßen mit kleinsten Hüssern – und Creggans ihn auswuchen-der Ehunerkomplex, der direkt nach des Krieg gebaut wurde. Also ein eindeutiges, erdrückenden Arbeiter-viertel – oder für Derry richtiger gesagts ein Ar-beitulosenviertel.

#### FREE DERRY: ALS FREMDER IN DER STADT

Neum man aus des unter der serrschaft des Hilitärs stehenden Delfast kommt und beim Durchqueren des stehenden Belfast koemt und beim Durchqueren des Zentrums von Berry 2 oder Jeml von herumschleichen-den, nervösen Soldaten derchsecht worden ist, ist em ohns Zweifel eine große Krieichterung den Hügel von Fres Derry, herunfunkungen. Die inspennung kehrt surück wenn die den Eastway nach Greggen heraufgabst und an den Sandsackstellungen der Armee um die Rauer Prabrik vorbeiaust. Das selbe passiert dir, wam du nach Bogside himmter auf der Bligh's lane die Haupt-stellung auf der anderen Seite passierst. Innerhalb des 'Gebieten' aber mind Einper und Frauen frei von der ständigen Erinnerung an die Allgegemeart der ver-habten Armee.

Dort wo ea sein mus, verhalten sich die Laute inmer voller Voreicht. Wenn man die Armeestellungen pas-siert, versucht man stets, das für alle sichthar zu machen, in de z Boffnung, das, falls jesand das Pan-er eröffnen will, er wartet bis man vorbei ist. Aber oft gaung wird man democh Dierrascht, Jimml, als ich won der Walberough Street, we ich wehmte, in die Stra-

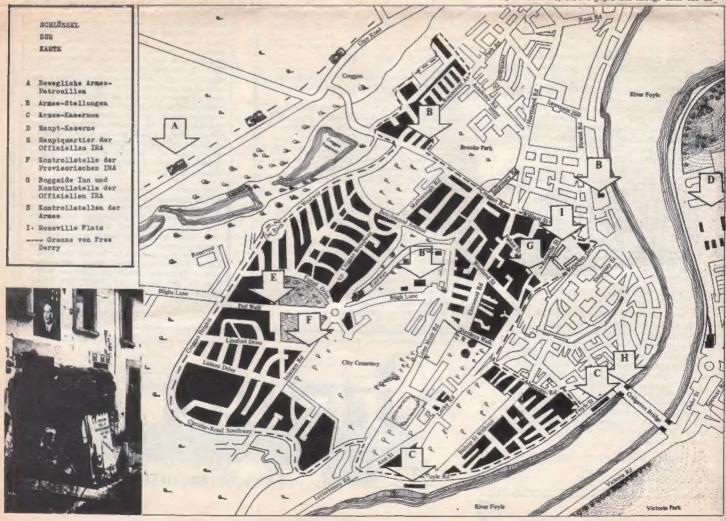
Se cinbog, von der mun die Armeestellung Weerblicken konnte, gab es einen plötzlichen, sehr kursen Peuerstol. Aus einem abgebrannten Haus direkt um die Ecke hatten einige Preivillige im Bimmerlicht dem Posten under Beschuß genommen. Se waren einige Kinder auf der Straße und ein bindchenheltendes Paur, direkt vor mir. Ein paar Sekunden standen wir erstarrt und sehauten uns un. Dann beantworteten die Soldaten das Feuer, die Kugeln pfüffen in unsere Richtung, schlugen in Häuser wünde ein. Die Kinder rannten in eine Gasse, das Faur und ich, wir duckten uns in den jeweils nEchsten Torweg. DerKaspf metste sich einige kinnten fort. Nan komnte die Beuchtspurkungeln, die

die Armee benutzte deutlich erkennen, ihren Weg von der Stellung aus umf ih r glötsliches Erlöschen, wenn sie eine Hauer trafen. Plötslich wer dann alles zu Ende, Das Paur kam su mir in die Toreinfahrt ge-laufen. Im seigte mir wie ich bei dem Weg heraus den Armeesposten vermeiden konnte, Im ist weder gut noch sonderlich sicher eich auf einmal nach einem Feuer-gefecht zu neigen.

Spiter die Hacht fand eine Bombe seinen Nag mitten in einem Tropp Soldaton auf der Stadtmauer. Vermutlich wurde sie von unten herauf geworfen. Rin Feuergefocht brach sefort dansch los, das längste, dus ich mitbe-komsen habe. Ich befand mich in der kleinen gastfreund lichen Feneion, in der ich untergekomsen war. Der größte feil der anderen Göste bestand aus eines Ladergröste Teil der anderen Glete bestand aus einem Laden-repariertrupp aus Belfaut, alles Katholikon aus Fells oder Ballaurphy, herterbeitende, witzige und kritische Minner, die sich ständig damit aufsegen, ich sei ein Special Branch Man. (2s war nur zur Hälfte ein Mitz-einer von ihnen, wieder zu Hause, machte sich die Mü-he meine Angaben über meine Unterfunft im Belfast zu Überprüfen.) Sie lachten über sein Engetiiches Zumam-mensucken als die Boube bechging, und über seinen Zit-ter Els ich hinterher vermuchte, air eine Zigarntte an zustecken. Sie, gemause wie die anderen Hausbewehner, hatten sich an diese ärt von Shoak gewöhnt. Sie waren jederzeit darauf vorbereitet. Es sind immerhin drei Jahre jetst schon.

#### TIGHT-KNIT

2s würe jedoch unrichtig su behaupten, die Einwohner Deury's seisn abgebärtet gegen den Krieg. Hier wie in



# FREE DERRY

Belfast ist must die Selbstmordquote gefallen, die Ein nahme von Berchigunge- und Schlaftabletten hingegen gewinigen. Die Frauen ersihlen, daß sie oft gunug näch telung betaten, sähren draußen die Feuergefechte tobten und sie voller Anges darunt marketen, daß die Schdaten ihre Tür eintreten wirden. Die vielen Unbequemlichkeiten, die sich daadt verbinden, in eines Kriegsgebiet zu wohnen, sind as daan much, die Ern. Etwess Boyle und ihrer "Fräuen für den Frieden" Besegung viel der Unterstützung verschafft. Die meistem Loute, mit demen ich sprach, ist klar, wie schlium es kommen kann. Fiele hätten zwab gerne Frieden, aber niemals um den Prois, daß die Arme die Jungs hochnimmt oder die "Schwarzen Bastarde" dan BUC wieder durch die Straßen apgaleren löhnte. Eine so ang varaahnte, starke Belastungen gewöhnte Gemeinde hat viele Wiglichkeiten nich zu verteidigen gegen jegliche Form von Massensummmenbruch und Kapitulation. Men hilft sich gegen-



olie, HA-Kor Free Darry": Hier andet Großbritan

seitig euf sehr natürliche Art und Weiser Hachbern besuchen einander ständig und jemand der im Schwie-rigkeiten ist wird spontan und effizient unterstütst.

Hier an leben, war niem als erfreulich. Der vof der Union beherrschte Gemeinderst Derry's halt die Bruchbuden juden Alters am Leben, unstälig, ehne Interesse für Komfort und Ausschen, um mar alle Acheliken in einen Mahlbeairk au quetechen, Mum man mit dem Gruggenbus nach Free Derry reinfährt, passiert men ausgeboute Häuser, hohle Fenster und kaputte EtraBenbeleuchtungen. Die ersten Mandbemalungen tauchen auf:

"Die Großen sehen groß aus, wir aber befinden ums auf den Inien - Exhebem wir ums", und dann bist du in Fres Derry drin.

and don Kniem - Schoben wir uns", und dann bist du
in Free Derry drin.

Es iet schwer einsmechkisen, wie die Leute auf Frende
resgieren, weil du nicht mur ein Frander bist, sondern ein frander Journalist/Photograph, direkt erkembar durch den Fotospparet, den du bei dir träget.
Die Kinder resgieren zwerst : "Rach ein Bild von mir,
Histor!" Andere als andere Kinder panens sie ihre HarHistor!" Andere als andere Kinder panens sie ihre HarHistor!" Andere als andere Kinder panens sie inch MeEin Kind (ca 10) wollte sofort wissen oh meine Kamere
eins Pentar oder Hich sed. Kinige berehem sich wie
'schwere Junge', kommen sit den Ammen winkend auf dich
stu und varlangens 'Reins Fotos", Einer wallte meinen
von der Provisional IRA aungestelltan Fressegueweis
sehem. Rach einer Weiße, wenn mie merken, daß du keine Potos mechen willst, lassen sie dich zleine.
Die Saldatem uit Steinen zu bewerfen, ist einem servenanfreibende Übung, Die Kinder anchen das Tag für
Tag unten auf der High's Lane oder oben bei den Eosemount Barranks. Sine Menge gilt en dabei zu berückzichtigens Wie lange wird es dauern hie die Armee mit
Masserwerfern oder Gussikngeln sutwortet? Wird sie das
Feuer sefffnen? Ger wird das IRA-Ham von hinten tun?
Ist man weit genug entfernt um wegleufen zu können,
falls die Soldaten Gefaugene machen wallen, Vor 4
Wochen wurde der lojährige Richard Moöre von siner
zolchen Gussikugel mitten in Gescht gatroffen ein
Auge ist direkt vollständig drauf gegangen und dae
anders ist, nach Angabe des Krankenbannes, mas dem er
letzts Woche entlassen wurde, ac sehr beschädigt, daß
ein helbe Stunde aut Steinen beworfen. Be der Zwiachenein beiten der Reichen beworfen. Be der Zwiacheneine helbe Stunde aut Steinen beworfen. Be der Zwiacheneine helbe Stunde aut Steinen beworfen.



erst un 15 Uhr 30 % aus ist, ist das alies sonr unwahrscheinlich.

Den Kindern sind diese Gefahren bewuit. Es halt sie 'If you hate the British army, clap your hands (clap, clap)

If you bate the British Army, almp your Bands (clap, alap)

Hate the British Army, bute the British Army, Bate the British Army, clap your hands (clap, clap)

#### EIN 'NORMALES' LEBEN

Pasilies in dieses katholischen Gebiet mind groß, durchschnittlich 6 - 7, 11 - 12 Mitglieder mind keine Ausnahme. Die Himmer at three 2 oder 3 Schlafminnern, sehr ist es seistens nicht, sind so get wie söglich bergerichtet, att Schlafkojen und sines atündigen Empf un Sauberkeit und freundliches Aussahen. Die Kinder organisieren ihr eigenes Leben so gut es geht. Der Elteste Sohn einer melner Freunde, er benucht scholen eine böhere Llasse, trifft sich fant jed Boch mit 2 Freunden. Sie bemutsen einen Baum in eines vergleichenweise gestunden Huns, einer von ihnen wohnt dort, we weise geräusigen laus, einer von ihnen wohnt dort, um gemeinman zu arbeiten.

geneinsam zu arbeiten.
Viel des alltäglichen Lebens ist, wie sie sagen. so wie immer. Die Kinder geben zur Schule, die, die Arbeit haben, nachen sie welter, tag für tag. Diejenigen, die Arbeitslosenunterstütung bekommen und aus dem Schlet heruuskönnen, ohne festgenommen zu werden, holen sie ab. Ich fragte den Direktor einer der neum Schulen des Gebietes, Brader Zgan von der St. Peter's Secondary (Jungen), ob ar denkt, des Arbeitseifer umd Aufserkmankeit gelitten haben. Er antwortete, daß es wenig Schulachkennerei gebe, vielleicht eninger als bevor die ganze Geschichte angefangen hat. Die Arbeit würde aber unter Komsentrationssangel umd feelenden Schlafleiden sowie darunter, daß die Elteram Jungens das Gede aber unter Konsentrationsmangel und feelenden Schlat-leiden sowie darunter, das die Elserne Jungens das Ge-fühl hätten, sie müßten heraus 'ihren Teil tun'. Aber so magte er, er hätte bemerkt, das eines der traditio-nellen Problems, das seine Schüler immer gebabt hätten wenn mie die Schule verlassen sudtenn keine Arbeit! durch die Derry Schwicklungskomsission um Mintelaw's Pläne für die Stadt in angriff genommen worden ist und das hätte, so meint er, einen geten Wickt auf die Kinstellung der Jungens.

Aber im Moment gibt as keine Arbeit, brw. micht viel Aber im Mosson gibt as beine Arbeit, bur, nicht viel davon, Für die neieten fünner ist es inner noch fas gleiche Problem - wie den Tar herunbringen? Die paar Pubs sind die genze Zeit gut besecht und des Indonfszentrus in Creggem ist stets voller Künner, die nur so runbaugen. Abende sieht man das fahle Micht der Formscher in jeden Fenner, Ze wird niemals ausgemucht, höchstens leiser gestellt, wonn man sich unterhalten will. Die jenigen, die das Programs sehen wollen, geben näher ran, die, die die nich unterhalten will ausgemen sich etwas weiter wer. Manig alleis die Machrichten lansen er ruhis worden. laoser es ruhir werden.



GEWISSE REGELN

Das alltarliche Leben wird rach wie vor surch die sel-ben Probleme, die dan Leben hier schon inner ausge-necht het, bestimmt. Dan eit instemmenere für die Fres en mat de kann man auch wertebes, das die Forderung nach Frieden persie von ihren ausgebt. Die Anget un die Under steht neben auflomen Spatialtepflichten, endlasen Baseten, enelopeer Sambermehnn, einet die Kiltana der Violen, die Uberrascht, nicht der Paxi-ficans der Violen, die Uberrascht, nicht der Paxi-

Und dann die Regela, die om Gurch den Eampf der letzten 3 - 4 Jahre cinfach lermen must. Han redet nicht
zuwiel mit Fremden oder vor den landen ber Sachen,
die vertreslich sied, Heme sen au Impegoten in der
High's lane oder am bantway worbei meß, mocht man
das obglichet offen, weicht micht sew. Hemm er ein
Pewerpefecht gibt wereucht man micht für einen IRMhant mehalten zu werden. Hem ein Fewerpefecht beginnt
haut am ab und versucht die Kinder von der Straße zu
bekommen. Han untersützt die Forderungen der IRA.

Die Forderungen der IRA unterstützen, heißt jedoch nicht, alles zu akzeptieren, was sie secht. Die 'junge' sehen sich oft genug wütenden Hausfraum gegenüber, die winnen wollen, worwe zur Hille die Schlaßersten die wiesen wollen, werem zur Wille die Schindersten gerade lumer in ihren Straden se in milesen und daß die verschunden sollen und wonders weitermachen. Normalerweise fulgen sie diesen Aufforderungen. Geschichten ber dieses Them sevonen Sterall erzühlt: Sine Bausfrau eitzt in ihren Sans fest, weil ein INI-Mann von hinter ihrer Gartensauer die Strade herunterschießt, auf die eite muß, um Brot einmulaunfen. Verärgert begit sie sich zu ihm hinter die Gartensauer, gibt dem Jungen Freiwilligen einem Kopfnuss und fährt ihn ans "Hau bloß ab und komm je micht surück bevor ich mein Brot eingekauft habe!" Er ging natürlich.

#### VOLKSJUSTIZ

In Free Berry wird die Hechtsprechung gewöhnlich durch die beiden Flügel der IRA worgenommen.

Es gibt keinen Anlaß die Ansichten der rechten Presen Es gibt keinen anlaß die Ansichten der rechten Presses un unterstützen, die behauptet, daß Bestrafungen sehen auf die Vermitung über jemandes Schuld oder bei unzu-länglichen Beweisen erflogen würden. Tatskichlich wurder alle Bestrafungen, von denen eich hörte, erst vollagen nachden der Beschuldigte seine Schuld eingestanden hat te. Die Bestrafung ist abgestufts beim 1. Mel wird mur verwarnt (falls es sich um geringfügte Vergeben han delt) und dem Titer einige Verpflichtungen auferlegt,



sb. daß or fir die Person arbeiten mus, die er berenbt hat. Bei der asmiten Straftat wird gewöhnlich wieder verwarmt und nehr Arbeit ist die Folge. Dem dritten Mal folgen Teeren und Pedern', nach dem 4. Mal wir in ein Bein geschoseen, nach dem 5. Malwird in beide Beine ge schoseen, nach dem seubsten in beide Beine und in einen Arz ums. Je ernster das Delikt, deste ernster die Be straftung: Vergewaltigung bedeutst Kasration, Mord bedeutst Tod durch Zrechießen.

Soweit wie ich as erfahren konnte, existiert ein Kon-sept des Volkagerichte., das aber, noch nicht arbeitet. IRA-Corichte gibt es, soweit es mi die Verurteilung der eispese Leute handelt, aber es gibt noch keine Pranis, die die Eivilbevölkerung mit einbesiebt. Es gibt is dieses Essemenhang noch große Problems, die sicht selfess Essemenhang noch große Problems, die sicht selfes Eind. Soll nam Richter und Geschworens

haben, Gleichberschtigung swischen Verteidigung und in klage berrochen? Soll man humanere Formen der Bestraß feng eschen oder beim Toeren, Pedern und Schießen blei fung exchen oder beim Teeren, Pedern und Schießen blei ben, Masrithe den det sen der Kampfeltuntion engeben? Sollen eie Offentlich sein? We sollen die Straftäter mefangen gebalten werden? Diese Probleme werden dieku-tiert, aber wieder twecht die unterschwellige Frustra-tion auf: mit dem besten Hillen und Idden der Welt, die Aktualität der Belagsrung diktlert die Handlungen und für eine wirklich revolutioner Juntia fehlt der Hand-lungsapjelraum, inden sie wirklich eine Ergft worden hänste.



contrada 15. Hot Taleton 0811 / 59 03 08 Das Creggent Police Carps, eine sogenannte unabhängige Einrichtung, die aber weitrehend von den Provisionale kontrolliert dir 5 braßen und versucht kleinere Streitereim en schilchten. Sie fast euch eit an - das einzige Mal wo ich eie in iktion mah, trugen sie eine Frau von einem Esna ins andere. Mihrend vielt Leute, von den Essanisten bis hin zu den kleinen Kriminellen, die etädtische Polisei der Iht vorsichen würden, wüssen wir uns klar machen, daß das vonsichen würden, glesen wir uns klar machen, daß das vas ein erpräsentieren die Justia des Volkes ist direkt, persömlich, mit einem viel höheren senticaalem Gehalt (augleich sämpatischer und brutaler) als die staatliche Justis. Mihrend sie, wis das ohige Beispiel zeigt, schützend für die Unteressen einer starken Grup einemachalb der Gemeinde sein kann, ist ihre grundleg gende Fruitien doch die Gemeinde selbet und als gunzes wührend einer Kampfeitungten zu beschützen. Das Greggens Police Corpe, eine segenannte unabhängige

#### FREE DERRY: DIE ARMEE DES VOLKES

Die gegenmärtige Stärke der 2 IRA-Flügel in Free Berry Die gegenmärtige Stänke der 2 IRA-Fingel im Free Berry wird unterschiedlich singeschätet. Bie em häufigsten wiederholten Zahler belaufen eich auf 250 - 300 Pro-wiedorals und 150 - 200 Officials. Die Rivellicht unter ihren ist heftig, obwohl es noch nicht zum offenen Konflikt gekommen ist, wie as 1970 in Lover Falls; Bel-fast der Fall war. Deunoch ist der Bruch swischen der beiden zienelten unüberwindber. Die jenigen IRA-Anhänger, in Irland wie monsten, die Megens

Maron können mis nicht einfach suss Differensen eine Weile vergessen'

ignoriren die grundlegenden Unterschiede, die nich über brückt werden kömmer. Die Spaltung nimmt aber nimmle - sumindest meiner Erfahrung mach - die Form einer prin stpiellen Diskumsion über 1deslogische Differenzen am. Em sieht dann so aus als ob eie unbedautend meien.

Es ment mans on an all all of the mondature, known ein pear Freieillige wit 2 Welkie-Melkies rein, die sie aus einem Auto der Officials genomen hatten. "Sie wurden won den Officials amfang der Moche geklaut", meinten ein. "Die Bestarde", segte ein Freieilliger, "die nehmen inner Greßmutter segar den Ebering weg". Machdem der Anger etwas abgeklungen war, twelten sie sich in 2 Gruppen, jede nahm ein Funkgerit. Dann sogen wie sich in verschieden Räuse zurück und sangen eich gagen seitig Lieder

Ein paar Ringe haben beide Flügel trotsden gemeinsam. Mis haben ungeführ dasselbe Bezahlungssystem. Uhrer-heirste Fraiwillige, die weder Arbeit haben noch Ar-heitellosemuterstützung bestehem, bekommen 5 Ffund in der Moebe, verheirstete je lo Pfund für den selben Zeit

He heißt, daß Eitglieder sehr sorgfältig ausgewählt werdens nichternes Handeln, beine kriminglien Vorstrefen und Zuverlüssigkeit sind Vorraussetung. Die Officials legen darübernismes Wert auf vorsungsgangene politische Schulung bevor (aber auch nachdem) uis jemand die Bitgliedeschaft augenteien. Einer der beiden Plügel untermismt suf fiesem Gehiet größere Anstrengungen. Militärisches Training ist notwendiger Waffenübungen nehmen viel Zeit in Anspruch. Ich beobachtete einen Official, der eine teleskopische Eielvorschehtete einen Official, der eine teleskopische Eielvorschehtete seine Aufgabe so geduldig, methodisch und behutsam, daß darführt der ganus Hachmittag vergling. Visle der Weffen, die von der IRA Benntst werden, sind hie su Ge Jahren alt, so daß sorgfältig alt ihnen usgegangen werden miß. The heist, das Mitglieder sehr sorgfältig ausgewählt

#### DIE PROVOS

Die Provisionals baben ihre Basis in einen der wenigen m Bosside. von de



inche Gesmeik überblicken kann. Zus Haus gebört ein großer, schöner Gerten, in dem Einder des Hauses mit initierten Hauchtengewebren spielen. Mit einem Fernclas kann man die Britische Armee beobschten, wie sie, ein paar hundert Meter den Mugel merkörts von der Stadt mauer ms. einem durch das Fernglas beobschtet. Außerhauser uns, einem durch das Fernglas beobschtet. Außerhauser aus, einem durch das Fernglas beobschtet. Außerhauser aus, einem durch das Fernglas beobschtet. Freiwillige, die wie mit gegenüber einige Bospider beperkten, es über alles lieben, herumsuffahren, well sie nie gwor eich Autos leisten konnten.

nie swor sich Autos leisten konnten.

Die Provos - und die Officials patroullieren achichtwei
as, obsohl alle Freiwilligen Zastündig akrufbereit sein
seilen, falle es notwendig wird. Die Patroullien haben
auch Pollzeifunktionen: die Männer in den Autos, alles
inninische, oriennen jedon Frenden. So ist es nicht un
gewühnlich bei einen Sunc durch das Gebiet 2 oder Jmal
von ihnen amchalten zu worden. Die geringe Krizinalitöt in dieson Gebiet wird häufig auf diese patroullierenden Autos zuröckseicht, gleichgöltig zu welchez
TRA-Plagel sie man gehören. Ein Beobachter berog sich
auf dieses Problem, als er von der heftigen Konkurens
zwischen den beiden Flagein aprach in der Verfolgung,
Verurteilung und Bestrafung von Schuldigen in einer
Situation in der es sehr wenige Krizinalte gibt.
Ta heißt, daß die Officials am stärketen in der Box-

Situation in der es sehr wenige kriminslie gibt. An heißt, daß die Officials am stärketen in der Bog-nide Inn mind, dort we direkt vor der Tür eine Sand-sackstellung von ihnen existiert, mur eine Strade ent-fernt vom Hamptquartier der Provosdie oben in Creggan-ca meiniem Unterstütung behömmen. Rinen der verhilf-fendaten Forfamale ist ihre Jugend - Mantin MoChiness, der höffliche langemsprochende O/C (kommandierende Offizier) der Provisionals in Derry ist 21 Jahre alt und viele Freiwillige sind noch jünger.

#### DIE PROVOS UND DIE POLITIK

Martin McGainess, der früher Netzger war, ein Beruf, den die rechten Zeitungen germe mit seines Heutigen vergleichen, vorfügt, so heist es. über große täkti-sche Fähigktiten, wiel kut und hat einen raschen Auf-stieg innerhalb der Provos hintereich, seit er vor ei-nen Jahr die Öfficials verlassen hat. Er steht bei der Rublicer Führung der Provisionals in höhes Ansehen, die mit ihm stets in enzer Verbindung bleiben. Der Er-

#### Westberliner Buchladen Kollektive



wi. (03311) 27cl (0) 40

Liver den Britan Gile

#### unterstützung des antilmperialistischen kampfes

folg der bevorstebenden Wahlen in Free Derry, die die roug der peverstemmen wenten in Free Perry, die dae Provisionals organisteren, ist weitgehend von ihr und seinen Leuven abhängis. Aber wie die meisten militäri schen Fihrer ist er kein Politiker, er fühlt sich sin-dentig unwohl, wenn mannait ihm derüber sprechen will.

Ich fragte ihn nach der Cefahe, die John Bune mit seiner wachsenden "Frieden und Gespräche jetzt" Bewegung für die Unterstützung der Provos ans der Bevölkerung bildet. Er antwortete mir:

bildet. Er antwortste mir 
"Hume hat festgestellt, daß er ein Earm des Friedens 
ist. Ir hat ein Becht derauf seine Meinung zu verteten. 
Wozu er bein Becht hat ist um verwuchen die Leute gegem ums auffruhringen - das hat er nicht!" Trotsdem ist 
dieses Hecht, das McDulmens Bume und anderen abspricht, 
genau sins von diesen, dan jeder Politiker in jedes 
hürperlich deschratischen System hat, und nichts anderes bedeutet der 'benchratischen Sozialismus' der Provos. McDulmess fuhr fort: Hume findet in dieses Gebiet viel Unterstützung - hier gibt's Leute, die ihn 
unterstützen, hier gibt's Leute, die uns unterstützen. 
Aber die Leute, die ihn unterstützen, sind nicht gegen 
uns, oder das was wir tun."

Danit wird ein interesanter Punkt engeschmitten. McGuimes liegt, mit dem was er sagt sicherlich teilweise
richtig: die Leute, die is Wahlkeupf Zuse unterstützen,
sind weder 'gegan' die Provisionals noch gegen die Officials - in den Sinne, das sie, falls die Armes koms
men sollte, sie verraten wirden oder ihrer Verhaftung
gepenüber gleichgültig bleiben, oder das sie auch nur
verhal gegen ihre Aktionen protestieren wirden, die
pegebenenfalls - bei Vergeltungsmehlägen der Armee Zemechenleben gefährden können. (3s ist unveigerlich
wahr, das die Britische Armee weit weniger als die IRA
darauf sohtet, wen ihre Eugeh treffen.) Das Verhältnin der Hansen in Free Berry und anderen katholischen
Cegenden su den Provos ist Sympatie, ale sind die 'lade
die 'boys' und obwohl mie sich über sie lustig suchen
können oder sich über zie beschweren, würden sie ihrer
Inhaftierung oder ihrer Tötung heftigen Miderstand ent
gegenetzen. Sie sind, trots alles mus der Gescinde,
ihr verbunden und Betwiligte un ihrer geschussen hefahrung. Aber vorm Wahlen kommen, wird eie John Rune
geschmen, der Profit, der Mann, der mit Sitzungen und
Pressekonferennen Fertig wird, der Mann der verspricht
EKuser und John zu besorgen. Unbewüht geb dam auch
NcDuiness den grundlagenden um sahnerwingenden Fahler
im Mahlkampt der Provisionals zu — sie kämpfen für die Denit wird ein interssanter Punkt angeschnitten.



Schaffung einer n habon, whe sie regiert werden soll, much fehlt sichtbere Führung, die die Hacht für des Volk er en könnte, wenn die nationale Unabhängigkeit er-Bation. greifen könnte, kampft sein wird.

Thre Worderungen sind einfach und spiegeln die grund-legende nicht politische und nicht sosialistische Eben ihrer Organisation wieder. NeGuiness wiederholte sie für micht

für mich:

\*Die Freilassung aller Internierten, eine allgemeine Ammestie für alle politiechem Gefangenen, die Abschaffung des Stormont - moweit en und betrifft ist das Stormont gesturben und wird auch micht wiederauferste han - der Edoksug der britischen Truppen aus den Strassen und die Zusieberung ihres andgültigen Absugs. Dann können Gespräche beginnen "Mit der britischen Begierung" "Sein, wir meinen, das die britische Begierung bei der Begatung hirischer Angelegenheiten nichts zu muchen hat. Die Gespräche werden swischen Irem stattfinden."

From stattfinden."
Wieder werden die Midersprüchs deutlicht die Provisiomals stellen reformistische Forderungen an eine Begiorung mit der siek nicht verhandelt wollen. Ob eie mn
für eine sozialistische Eevolution eintreten oder nicht
die, is übrigen, für viele von ihren ein Gräul ist sie werden mit einer Hogierung oprechen müssen, die v
nicht nur das wirtschaftliche Loben des Mordens kontrolliert, sondern ebensogut das des Sidens. Aus ihren
Hahlen, die natürlich allen politischen Gruppierungen
offen staht, soll die Beglerung Fres Derry's hervorgehen.

#### DIE MILITARISCHE KAMPAGNE

lainet so geht doch die militärische Empagne relativ gleichmisig weiter. In Derry gibt es Tag für Tag Schießereien und Bombennschläge, für eine so kleine Stadt alt einen paar loco Emm starken britischen Gernision ist das eine gemi soböne Leistung. Ich wurde selbst einaml Zouge eines solchen Unternahenne. In der Great James Street, schon außerhalb Free Derry's ließ ein plötzlicher Feneretoß aus einer Machinenpleische jedurgann, mich eingeschlessen, in die nächstesten Hauseingünge springen. Ein Menn kos aus einen Hauseingung springen. Ein Menn kos aus einen Hauseingung springen. Ein Menn kos aus einen Hauseingung beraut und arbiffnete das Feuer auf einen AUSTEN I doc, der an der Echt Great James Street Reitel Berauft in der Schollen eine Street Berauft des Feuer auf einen AUSTEN I doch der an der Behe Great James Street Reichtung Special Reanch befanden. Einen, obsohl verrundat, gelang es aus dem Magen hereussulcomen. Er schoß auf den Freiwilligen, der die Little James Street Richtung Eosswille Flate herauflief, doch das Feuer wurde aus des Hood heraus erwidest, offensichtlich von jesand, der des 1. Schützen Feuerschutz geben sollte. Er ertikus uwrerletzt, Sekunden später war die Polisei de und schaffte die versundeten Ernen Leute aus ihres Auto in einen gepanseren Josep, der man sichnten Hospital devonjaulte. Hoch ein paar Einsten das eine Schutzen für Stalltür schließend, nachden Empferd länget was war. nn such die politische Seite en ihren Widersprüchen

"lads Die Bosbenkampagne, die gegen kleine mie große komnerwielle Interessen gerichtet ist, ist länget micht
ihrer schi ac erfolgreich, vielleicht weil die Bosbenentdent schäffer der irmee elevarer geworden sind. Diese Art
de, on Aktivitäten wurden mas heftigsten kritisiert, vor
allem von den Officiale, die sie als saktiberisch, gefährlich für die Zivilberülkerung und die Arbeitsplätse
und erwicklt. Die Kampagne ist offensichtlich gegen britische Interessen gezichtet. Se estnent respektable
ispitalizitische Unternobsen wie die Iriah Eanka bleiben unberührt – se steekt beine klare politische Idir die dakinter, außer der Haß suf alles Britische.

#### DIE OFFICIAL 'BOYS'

Die Official IRA, schench in Derry wis auch sonst in Nordem in dem Jahren 1970/71 gewinnt deutlich an Un-terstützung, Obwohl ale keinen der 'grund old men' de Republikanischen Bewagung (wis etwa Sean Keszan, den Republikaniechen Bewegung (wie etwa Sean Kecaza, den arfolgreichen Führer der provisorischen Sinn Fein in Derry) in ihren Reihen hat, sieht men sie auf der Ebena der Gemeinde und der sie betreffenden Probleme, der politischen Arsichung eine Range unterschen, anBerdem ist mie in eine weniger heftige Auseinandersotsung sit der britischen Arsee verwischett. Seitdem die Provisionals in der Sesez Fabrik sine 400 Ffund Bombe auf Explosion gebracht beben (die achters Schöden in den undlegenden Häusern von Sogside und Creggen anrichtete) werzeichnen die Officials ein starkes Anwacheen der Unterstützunger. Einer wen ihmen kommentierte, ein His-Unterstütsung. River von ihnen komzentierte, ein bis-

chen an selbatsufrisden wenn san den Kontext bedenkts

"Wir brauchen mur absuwerten, bie sie wieder Fehler

Seames O'Kane, ihr Schulungsleiter und Malachy McGur-ran, Kopf der Republikanischen Clubs der Mordens (des politischen Filgels der Officials) arbeiten hart ma Treffen und Konferenzen über die verschiedensten The-sen durchsuführen, Sie haben sine Menge Ideen darüber, wie man Free Berty am Laufen halten kann und versuchen sie auch zu verwirklichen. Der wesentlichste Pakter in ihrer Gleichung ist das Konsept der Straßenkonsulttees. Die Straßenkonsitees sollen die Menschen einer Straße susammenfassen, die einen bder sehr Vertreter für einen Rat wählen, der über alle wichtigen Fragen der Gemein-de berät und entacheidet, was dann Über die Vertweter in die einselnen Kommitees surückvormittelt wird. Die in die einselsen Kommitees surückvormittelt wird. Die Officiale sehen darin die repräsentativste Form, in der dam Gebiet reorganisiert serden kann und kritisie-ren die Mahl der Provisionale ale Heproduktion des gewöhnlichem bürgerlichen Wahlsystems. Die Strasenkom-mitees wurden auch gebildet und erheiteten für eine Zeit, befinden mich aber im Koment stemlich im Still-stund und, soweit ich das mitbekommen habe, treffen sich nicht.

#### EINE NEUE GEMEINDE RUFBRUEN

Dennoch geht die Arbeit der Officials weiter. Am Sonn-tag vor 3 Wochen organisierten sie eine Schulungston-Tag vor 3 Woohen ergandsierten ein eine Schulungston ferns. Tagesordnungspunkt des Morgens ser 'Sekthrer tum' und am Machaittag sprach Cathal Geulding, der Führer der Organiastion, der ertra sem Dublin rüber-gekommen wer, über die Geschichte des Republikanismu Ohrohl man in der katholischen Enklave Free Dorry



praktisch wanig mit dem Begriff Sekthrertum anfangen kann, vermanken die Officialm ihren eigenen Leuten dieme Gefahr deutlich vor die Augen zu führen. Ich zitige aus einem Fapier der Sepublikanischen Glubs über diemes Problem:

Obr dieses Problems

"Die janigen, die glauben, wie dienen der Arbeiterklasse, indem sie sie teilen, sind Dussköpfe, oder mehlimmar Verbrecher und Verrüter an der Sache das Volkes. Unser Ziel ist as die 32 Bezirke Irlands zu vereinigen, nicht einfach durch die Bessitigung der Teilung, sondern indem wir uns ein Sturuspitze in den Kampf des Volkes us seine Recht erheisen. Unsere Intention ist alle Barrieren su werstören, die die Arbeiterklasse teilt bei der gollen Verwikklichung dieses Kampfes. Hir beikämfen, wir verdammen, wir verdamenen sie verwerflichen, trun nenden und unnütsen Folgen für das Irlache Volke."

Die Officials betrechten das Sektiverungs eine Ver-

Die Officials betrachten das Saktirertus als eine Erfindung der Briten, ein Ehiff, mit des Irland ausgetrütt hat, eine Unteretütung der Talle und herrache 
Strategie des heitischen Isperialisams, die er überell
dort, wo er die Macht an sich reißen konnte, angewondet
hat, in was für einer Form anch lawer. Das ist sicherlich zus Teil richtig, aber der andere Teil der Mahrhett ist, daß die Leute nicht petulit werden können
und sie es auch blaiben, wenn diese Teilung nicht irgend einer realen Grund hat. WEhrond die selbstverständlich reaktionäre Matur des Drangenissus wöllig
richtig angegriffen wird, gibt es keine gleichnEnde
durchgeführte Politik gegen die sebense reaktionäre Matur der katholischen Kirchs, viellsicht weil eine Verstärkung auleher Kritik ein Bachlausen in der Unterstützung durch das Volk machenleisiehen würde. So tendiert die Diskussion des Saktirertuss in den Gruppen Die Officials betrachten das Sektirertum als mine Erdiert die Diekussion des Settirertuss in des Gruppen der Officials leicht dazu den Charekter von 'Rehr voll Kummur mis voll Zorn' ammunchmen, den Anatrich des 'Warum können diese annen verführten Protestanten micht alles einsehen' und me Shnlich.

Doch as wind die Officials, baw. Individuen unter ib Doch as wind die Officiale, baw, Individuen unter it-nem, die die Begrenutheit von Free Derry klar erkennem. Sie mind sich bewaßt, daß es nur frei imt von den herr schendem Gewalten der 'Bacht und Ordnung', doch daß seine gesente Realität weitenin völlig von außen her bestimmt ist. Alle Sifentlichen Dienste (Gas, Elet-trimität, Musser, Lebensmittel, Telephon, Post) kön-nen nicht übernomsen werden, und sen kann auch wenig-tun sur Beschaffung von Häusern und Arbeit, wenn man

die Produktionsmittel micht kontrolliert. Ich war bei cie rrocuntionsaltiel micht kontrollieft. Ich war bei einem Treffen im Rosmount sugagm, einem Trefl Pres Derry's, in dem Bis Officials die Leute zit der Idec eines Co-operative Ladeus bekanntsachten, der von Bauern und Pischern mit demsen verbindungen aufgenommen worden war, beliefert wurden sollte. D'Kane und Ko'gur Bauern und Fieteern Er. Conservation of Yane und Mo'gur ran, die diese lide zehr wirkman vertraten, verwuchten klur in medeen, das ellein zo den Leuten ermöglicht würde zich ihrer eigenen Fählgheiten ihr Leben zu Organizieren bewust zu werden. Der Plan wurde voller Inthariasenn aufgenommen, ober seine Beochränktheit liegt klur und der Hand. Die Einer wiesen in ihren Reden darauffin, das es nicht ihr Elel sei, die kleinen Ladenbenitzer zu erschrecken.

#### VERSUCHTE KONFRONTATION(?)

Auf militärischem Gebiet begrennen der Officials in Derry sie auch sonstan ihre Aktionen auf Arpessiele und Vergeltungsschläge. Sie stehen de wur den melben Problem wie die Provinionalas die Reaktionsfähigdeit der hritischen Armes wächet ständig. Bet einer Aktion, an der ich teilnehmen durfte, verwuchte uhm Gruppe Officials, bewaffnet mit auf der Skraße hinter dem Greggen Komplex einem Himauf der Straße hinter des Greggen Komplex einen Hin-terhalt zu legen, Eine Wine lag bersit und der Deto-nator war fertig so daß zie in die Left gejagt werden komnte wenn eine Patrouille vorbeiken. Die Buft war rein - aber bevor der Hinterhalt fertig war mußte das Kommande nach Warmung in Deckung gehan. 2s war der immer presente Eubsuchrauber, der von Begride nach Greg gen kreiste und den Kommandetrupp scheinber entdeckt hatte. Wir mußten ums zurücksiehen eine den Hinterhalt fertig stellen zu können. Zurück in auto wellte ein Preteinlicher den Nübendrauber unter Beachun behanen. fortig stellen su können. Zurück is Auto wellte ein Freiwilligar den ihmechrauber unter Beschuß nehmen. Der ranghöchste Offinier der Gruppe stieß das Gemehr beiseites "That's ne bloody good" sagte er. Zr hatte recht. Später am Emhattag wurde auf den Helicopter geschossen. Doch der resglerte nur wie eine wätende Wespe, kreiste noch miedriger els soust, als ob er den Angreifer suchen wellte. Weiter Schüsse wurden micht abeneben.

#### WAFFEN...

Das Ausschen der Waffen, die ich bei diesem Ko gu sehen bekum, läßt einen fragenä Wie gut ist die Be weffnung? Kein bewakten IRA-Witglied wünscht darüber gu sehen bekam, life einen fragens Wie get ist die Beweffnung? Esin bewahten IRA-Mitglied wünscht darüber
Informationen weröffentlicht aus weben und deshalb geben sie darüber much keine Anakunft. Die Gerüchte über
diesen Punkt gehen weit auseinander, doch wes man immer
wieder hört ist, das krin Flügel gerügend daffen hat un
alle Preiwillig en bewaffnen. Die Gewehre missen notteenigerweise schichtweise verwendet werden. Me sein
sten Usffen and alt und mitgenommens 1920/ger Thompsonns, I. Weltkriegegewehre, Lang wie Runketen, 451ger
Colts, die nach allgeseiner Ausicht in Bürgerkrieg 20/
21 'auf der anderen Seite'benntst worden waren. Ean er
zählt sich auch Geschichten über gebeine 3-inch Mörser,
man will auch unngetüffelte, gabetriebene
gesehen haben. Vor 2 Mochan Mewten die Officials mit
einiger Bravour ein Browning Maschinengewehr auf ihre
Rogeide Stellung. Geld ist kahn so grobes Probles wie
der Hachschubs der Arsesring um Free Berry, das gründ
liche, wenn auch willkürlichs Durchmuchen der Auston
fordert seinen Tribut. Von den 4 Mal, die ich nach Free
Berrg hereinpefahren bim, wurde ich 3 Mal durchsucht.
Gut, ich hatte senr das richtige Alter und Geschiecht
um werdächtig zu sein und auch der Magen, den ich fuhr
ach nachs jesend aus, der Separtien für die republikanische Sache haben könnte (en war es ja anch)k, aber
ich sah nuch eine Pasille, die merschutzerlich auf des
Büngersteig stand, während ihr neuer Wi-Das von unten
nach oben gekehrt wurde. Erhette eine Schweiser Summen
So viel über Bestralität.

#### FREE DERRY: WIRD ES ÜBERLEBEN?

Hur ein eine kleiner Teil der Enssenmedien hat eine korrekte Einschäftung der Hichtigfoit von Free Derry. Innen ist klar geworden, daß es der einnige Ort Groß Britanniene ist - und einer der wenigen der Welt - in der Gruppen, die den beweiftneten Kampf sur Überwindung wesentlicher britischer Interassen aufgenommen baben, westerlicher intributer interneuen ausgemessen kaben, sich frei bewegen, Überfälle planen und ausruhan kön-nen ohne unmittelber ihre Festnehme fürchten zu müssen De ihmen dies klar geworden int, forden sie eine bald-nögliche "Synberung" von Bogside und Greegen.

Morticas <u>Scottens</u> on regards and respan.

Miteless felgt in der momentanen politischen Situation diesen fatschlag nicht, es ist jedoob in keinem Fall sicher ab er immer dissem Anspruch widerstehen kann und will. Ich habe versucht klar zu aussnen, daß die Be volkerung einen militärischen Angriff auf es nicht tolerieren würde. Die wachsende Solktiarität att der IRA, die nich eine Attacks bedauten würde, das ist auch ihiteles klar, hätte grüßere Yadssopfor unter der Zivilbevölkerung zur Folge als jamals zuvor in Sordirvaluevolkerung gur Folge alm jemis kuvor in Jorni-land. Se duldet man Free Berr- verländig, in der ' Hoffnung, daß die ISA mit der Zeit die Unterstützung der Bevölkerung verlieren wird. Dann märe eine 'Sän-berung' reltiv einfach durchamführen und einmig al-lein sößten 'die Terroristen' dran glauben.

denn auch einige Mitglieder der IMA denken Free Derzy sem avon talle singestret from an halten, so werden doch solche Illusionen von der Mehrheit der Bewerden doch solche Illusionen von der Mehrheit der Bewerden micht setellt. Eines Hachte, wir wasen aufreblieben, um vom aufreblieben nichtlichen Fouergefechten zu zuhören, erinzerte sich ein Fann eus Bellysurphy an die große Bessie vor ein paar Monaten:

We wer wasselich sie anfunhalten. Die for the end werfen alles, was micht niet und nugel-fest wer euf nie, aber es war wie Erbsenschielen. Is waren am viele, sie waren überall und nie hatten ge-panworte Fahrmeuge. Sie kömmen diezes Gebiet nicht pezifizieren aber als kömmen de unter Kontrelle brim-gen, wann ismer sie wollen."

Richael Parrell, ein Führer der People 's Democracy,

hat simmal Free Derry mit der Pariser Commune ver-glichen und geseint, daß Karz eicherlich seinen Segen gegeben hätte. Michtig oder falsch, wer mag das magen, in jedes Fell ist es michlich unvehrscheinlich, daß viele der aktiven Verteidiger Free Derry's das Konpli ment surlick gegeben Mitten:

Prop UKila wit Warr and roigh schon die Burdtion rüber"

Aber die Frage ist es wirklich wert au untersuchen; wenn die Gruppen, die Fras Darre warteidigen wollen, den Sozialiseus als ihr Ziel angeben, was für eine Polle spielt dann die Kristen siese solche befreiten Schietes und wie es Funktioniert für die Erreichung Gebietos und wi dieseo Zieleo.

Ich erwähnte su Beginn dieses Berichts die 3 Kraft

quellen des Kampfes; Ans Streben sum Somialiamus, die Arienorung an die

Information: Auf Iniative der SDM hat sich auch in Westberlin ein Abemitee sich auch in Westberlin ein Kammitee zur Untersäutzung der nordtrischen Revalution konstituiert, zu erreichen über das Büro des Sozialistischen Zentrums (tel.: 35 & 50 ). Interessieren wir uns zur Abmechslung mal für Institutionen des britischen Reperialismus in diesem Land. Berlin hat nicht nur einen amerikanischen Sektor. Deins Filiale ist eicherlich direkt um die

Trafition und die Bolie des republikanischen Kampfes sowie die gur Sohau gestellte Macht der Armes. Diese 3 mind oft gemug unbequeme Weggeführten. "Bepubliksnissen" verträgt sich viel besser sit den "Josephren der IRA" alb mit der Internationale, Viel von des, was in Free Derry geschicht, resultiert sus gerade diesen Widersprüchen. So hört sich die Sache mit den Straßen-Widersprüchen. So hört sich die Sache mit den Straßen-Boustiese der Officale auf den ersten Blick gut an, bis san sich klur macht, daß diese Basicainheiten not-gedrungen den Hampf auf einur Riessenbasis ausklammern müssen, da in siner Straße Angehörige verschiedener fül bebensuttel Co-op idden, die in einer solch armen Gegend mit für sich eins gute läce sind, denen aber der klure politischen inhalt fehlt, Tatsüchlich baben ja auch die Infactoren kler gesagt, daß sie keine kleinhürgerlichen Internasen verletzen wollen. Die Provisionals sind nicht einfach unglücklich mit der Folitien in der einfach unglücklich mit der Folitik, oft gemug wirden sie sie au liebeten gan ignotik, oft genng würden sie sie am liebeten gann igno-rierem. Im Gespräch mit Scan Kesaen, dem freundlichen, würdigen Führerm von Derry's provisorischer Sinn Fein hörte ich einmal: tik, oft

"Warus können wir (die Provos und Officials) nicht jetst susammenarbeiten und die Politik einfach beiseitelassen? Ware das nicht das vernümftigste?"

Er sagte das mit so chrischer Überseugung, das es schwierig war ihm nicht sammstimmen, Aber Michtüber-einstimmung ist bier notwendig. Free Derry mit einem

"Nen los, wir worden as den notherfunkern sehen seigen"

The loss are some as an advantage of the control expension of the control of the

risch-gesellschaftlichen Zusamenhanges, in dem Free Derry steht. Min Gebiet, das absolut keine Kontrolle Gber die Produktionsmittel hat, die es braucht um wei-ter existieren zu köhnen, in dem es auch an Lebensut-telln, Edusern, Diemstleistungen fahlt, ist sin Gebiet in dem politische Edglichkeiten zur in garm begrenstet Rahmen besteben, stwa die Orwanisierung von Go-ops.

#### Empfehlenswert:

#### Mord & Terror Georg Krämer Britischer lmoerialismus:



Nemm nichts da ist, was befreit werden könnte, kann man meh so viel Kosmitees bilden, son kosst nicht weiter. Das muß men sich klar sachen und davon aus-gebend eine Strategie entwideeln, die nicht abböngig ist von 'befreiten Gebieten', die der Staat surradieren kann (oder, was vielleicht noch anblismar let, duldet). Das were der größte Dienst für die Sache der irischen d britischen Revolution.

Diesen Report von John Lloyd hoben wir aus der englischen Untergrundzeitschrift "Zime Out" über-setzt und unwesentlich gekürzt. Er soll ein In-formstimmabeitrag über einen bewaffneten Befrei-ungekampf in Suropa sein. D. Red.

# xen-Entzug



UNCCOLE ACTION HACH DEN ENTRUC

Sagen wir, du bist jetst gerade Clian ge-worden - hant en gebracht, runter zu kom-men; das feeling ist zwar beschissen, aber du bist reichlich auf dir drauf, weil du's gebracht hast. Saget dir, mir reicht's jetst, allee klar, kann nix mehr passieren.

Aber alles ist drin - der nachste Schuß benost dies ist drin - der nachste Schuß be-stiemt - wenn du nicht echt CCCL handsist. Dir ist klar: die Scheiße um dich rum ist dieselbe geblieben, die dich auf die Nadel gebracht hat. Dein Body ist noch schwer ka-



ES HAI SICH BICHTA verandert - nur DU KAMBSI BICH VER - AENDERH (Sprijchell)
Du hast keine Chance außer der Peränderung. Der turkey ist nichte im Vergleich zu dem, was jetzt anliegt: Kopf-Turkey.
Deine Frobleme sind noch die gleichen, wie vor der Madel - glus ein Haufen mehr.
Das Ding eber heißt: clean bleiben. Mit clean konnet du es bringen, mit dem Abfuck in deinem Aopf fertig zu werden.
Jede UNCOUR ACTIUM (mindestens aber die zweite oder dritte) bringt dich wieder - uf die Nadel und der ganze Areislauf zeht zieder los.

We gibt jetet actions und scenen, die sind reines gift für dicht glean halten davon!



BESUCHE BEI MANI & FAPI :
Diese Typen können nichte dafür, daß dies
System sie kaputt gemacht hat, abere sie
haben dich IO-30 jahre lang kaputt gemacht
(als Vertreter von Vater Staat).
Vielleicht tickst du das nicht so. Du willst
Kohle ziehn, was abstauben, jehst mit uncoolem feeling "auf Besuch" zu diesen Typen.
Kontakt mit Eltern - fast Garatie für Rückfall. (Das bad feeling geht oft übers Unbewußte).

Elternscene tet gif -



DIE SCENE DIE S G & N & 1 Du denkst, du bringet es jetzt - "mir kann keiner mehr den Schuß andrehen, nicht mal geschenkt..." Oder du wilist mal akschent "Bring ich es, bin ich so cool, daß ich nein sagen kann...?"



Oder du biet well ouf der Rolle. den Typen mal seigen - ich bin runter." Oder der Hilfstrip: "Wenn ich den anderen reige, ich bin runter, dann kommen sie vielleicht auch... usw.

Du Brauchet dir nichts vorzumachen, egal welchen trip du vorschiebst, hinter allem steht die Teilheit auf den Schuß! Die Scene lat das störkeie lift für dich (und kaputter wie's kaputter nicht geht).

JELE SCRAZ, DIS DICH PLIPPT: Jaie Scale, Dis Dich Paire. Du must das auschecken: wientel bringe ich: wern du einen Trip durchziehet, durchziehen must, check vorher aus: wievtel Energie habe ich, Versuche nicht, was mit Jeualt zu bringen. Zenn du stark geflippt bist, denkst du logisch en den Schuß!



JEUEN SCHIJER : Auch deine freunde, die noch drauf sind. Jenn <u>ich</u> abgefuckt bin, will ich, daß du Selbat wenn der Typ cool ist - der alte Schießer in dir will bestimmt.



RIPS & SHIT: Hot der freundliche Dealer um die Ecke anzu-bieten – sicher auch noch den Heter, den du nicht willst... Schon bed seene für dicht Du ziehet einen durch, um aus dem Down rous-zukomen. Zum Drähnen. Prip einschmeißens mal wieder durchblicken.

Check das genou aus: mit wend wod - wenh du ausflippet - und, mann, du biet leicht zu flippen -, wirst du noch downer als oorher. Trips und ahtt sind demustseinserweiternd -sie bringen dich nicht aus was rous.



ALLEIMBEN : Du bist mehr allein, dein letster freund, Braut - die RUB, war ein Scheistyp und lauft nicht mehr. Deine alten Freunde aus der Saene sind Tift für dich. Ganz schön harter Deal.

wenn du cleme, echt cleane freunde hast with a little help from our friends...

#### BEMATSCHT RUMHARNSEN I

bringt michts - auser Bock auf Schug. Irondwie mußt du a c t i s n machen, Ai-ter. Alles was du tust, mit den Ednden oder mit dem Kopf, ist besser, als grübel grübel machen.

#### Book ouf Schuß:

wirst du fast immer haben. Wenn's zu Schlim wird, dann kannst du sogar BELEAGE anrufen/vor-beikommen....

RELEASE - wir hooken in der Potsdomer Str. 98, 2. Binterhaf, dritter Stock. Telefon vorläufigt 85 24 348 oder 69 34 87

RELEASE Hamburg-Berlin - ....



ENDE DIE WAHRHEIT USER DIE KILLERPFLÄNZE MARIJUANA





42















## Kenanzeigens

Hallo Monika aus Friedenau (Bielefeld)! Bitte melden bei Michael in Schöneberg (Tel. 249098) oder lass Dich mal wieder Sonntags in der Jazzgalerie sehen!

Für Prate Angelo liegt Post im Sos. Zentrum!

Ein Beispiel "sozialdemokratischer" Politik erlebten an Mittwoch Vormit-tag die Mitarbeiter und Leser der SPD-eigenen Berliner Tageszeitungen

"Telegraf" und "nachtdepesche". Just an diesem Mittwoch nachmittag (28.6.) "erschien der Geschäftsführer der SPDeigenen Deutschen Druck- und Verlags-gesellschaft mbH. in den Redaktionen des "Telegraf" und der "nachtdepesche" in Berlin und verkündete den Redakteuren und verlagsangehörigen der beiden Blätter den Beschluß, die Zeitungen ab Freitag (30.6.) nicht mehr an pub-limieren." (FR, 29.6.)

Als "ein Verfahren üblester kapitalistischer Unternehmerpraktien" (Tagesapiegel v. 30.5.72), verur-teilte der (sozialdemokratisch geführte) Berliner DGB diese Entschei-

#### Telegraf

Frans Seumann, chemaliger langjähri-ger Vorsitsender der SPD Berlin, schreibt dem "Telegraf": "Während auf dem DGB-Kongreß mehr Recht und Sicher-heit für Kollegen in den Betrieben gefordert werden, wird bei Buch die-ses Becht in skundalössster Weise mit Füßen getreten. Wo bleibt das Wagnis mach mehr Demokratie, wenn die Rechte der arbeitenden Menachen so miBachtet warden?" (Telagraf, 30.6.)

Der Vorstand und die Funktionäre der I. Abtellung Ereis Ereusberg "prote-atieren... gegen diesen Beschluß und fordern, daß er rückgängig gemacht

Anhand dieses Vorganges seigte sich - wiedereinmel - die gange Erbärm-lichkeit sosialdemokratischer Folitik. In einer Stadt, die seit eh und je von Somialdemokraten regiert wird, seigen eich diese unfähig, Springers Gemetten entgegensutreten; im Gegenteil: ihre kapitulantenhafte Politik führt dazu, daß nunmehr Springer mit einem Marktanteil von 85 % den Berliner Zeitungamarkt beherrscht.

Wen wunderts, wenn da der "sozialde-mokratische Leiter des Senats-Presseamtes, Peter Bars, vor Oberschülern arklaärte, er hätte sur "Bild"-Zeitung großes Vertrauen". (Mahrheit, 30.6.)

#### nachtdepesche

So etchen sich verlogene Sprüche der einen, halbwegs ehrliche (nichtsdestoweniger illusionistische) der anderen und parteioffizelle Dummheit und Ignoranz gegenüber. Genau auch dieses demisch macht aus, was sich - nicht erst seit heute - "Sozialde-mokratie" neunt...

Fir "Telegraf" und "nachtdepesche" aber heißt es: "AUS! ZUM SCHWEIGEN VERURTEIMT", (Telegraf und nachtde peache in ihrem letzten Nummern vom

.6.72). Doch was der getretene mel noch sachen kann, macht er. So werden in der Abschlußnummer beider liquidierter Zeitungen die ernüchterten Leser gebeten, "die Wochenzeitung der scalaldemokrati-schen Partel, die "Berliner Stimme" zu bestellen".

wir die Leser, sich vertrauensvoll den Springer-Zeitungen (Marktanteil 95 %) suzuwenden ... "

Vielleicht - die Meinung vom Feter Harz beachtend - kursiert bald ein hektographisches Flugblatt, Titel: "Berliner Stimme" verstummt - AUS! ZUM SCHWEIGEN VERURTEILT..., bitten was ist links?

Praktion, die am linkesten im Parlament sitzt?

- links ist link? links ist da wo das Hers sitzt?

Tauschest 4-Zi.-Wohnung, 150m2, Bad, Balkon, Ofenh., Charlotten-burg, 263,-DM Niete gegen: 2- bis 3-Zi.-Wohnung

mit Balkon Tel. ab 16.00 Uhr: 3068681 Genossinnen1 Nebat die Touristen auf den Arm! Dasu noch Nonorar und Lustgewinn! Filr einen kleinen Berlin-Trip Anruf 14.00 bis 17.00 Dhr 8616402.

1 BERLIN 12 SYNELSTR, 4

Lusitanische Küche

Sybet-Ecke Dahlmann

von 2000 - 300

#### Zvnismen à la Springer

Die "Berliner Morgenpost" schliebt inen Kommentar zur Einstellung der attung "Teilsgraftlnacht-depesche"; "Doen alle Mementos über den Ver-stellt des Teilung nach dem Kriep uit einer ziesengroßen Marktchance egann, Jeder kann seiten, win durma

organs, Jecer sam senza, was dermi swurde.

Assä Springer an 23. Mit 1929 bei der Grundsteinleigung seines Zeitungshauses in der Kochausaße:

"Ich hobe dargelegt, daß wir hier nicht beuen, um den innese noch einstellindlichen Berliner Zeitungsmarkt zu stören, um onsere Kollegen, dienen heute ein besonderer herzichter Gruß gilt, die mehr die ein Jahrzehni gegen alle Widrigheiten tepfer und mit großen politischeis Erfolg gekämpit haben, zu itören.

pern journalesses are seen a seriest über tiören.
Die "Well" in einem Bericht über bie Einstellung von "Telegrafbacht-depende" in Zusammenhang mit Sorge des Journalisten-Verbundes, daß die betüner Bevölkerung weiter alsgebetener Bevölkerung weiter alsge-

die informationsmögichkwiten für die Berühner Bevölkerung weiter alugsschränkt werden:
"In Weist-Seerin existieren jeizt noch 
laigende Zeitungen: Berliner Morgenposte, BZ. Beldzeitung (Berliner Ausgabel). Die Weit (Berliner Ausgabe). Der Gugenspieger), Der Abend, Spatdeuer Verhableit und die SED-Zeitung, 
Weitniert. (Toso. 4.4)

Die Stellungnahme des Nael Springer Ver-gen enthüllt dann: "Im Frühjahr 1969 boten lagas unthallit dancs. Jim Prühjahr 1989 botus prossinents Vertreder der SPD, darnates der Schalzmeisten des Parial. Allted Nac. dem. Anal Springer Verlag die Nachtdepeelee zu eicht ohne anzudeuten. des der Kard an — nicht ohne anzudeuten. des der Kard ist der Springer Verlag die Nachtdepeelee zu dem Kard je zurrücktig elembersench zu dem Kard je zurrücktig elembersench zu September verstehen zu Scholz. Herausgeber dem Anal Springer Verlag für sie diprotect dem Anal Springer Verlag abgeleikt. (Tgap, 6.7)

Hand Drugstore Wiederero Haung!! 4/30. Potsdamer 180

#### BZ und wir

"Facincilcraticion" in Serlin
craticion die Lape
w: Im "Linkock"
nunce 4 wird des
urdices Eriedigen
Thintri
il lineari was Epoh nicht palt", Und in "Char-la Expest" wurde der Brandr i "Modell Rahy 200

gen in Berlin, Hach

#### You Protoir Militar

Ist das ein Ruf nach Pressezensur? Jedenfalle vielen Dank für die kostenlose Werbung. Allerdings erscheinen die genennten "Fachzeitschrif genannten "Pachzeitechrij-ten" nicht mehr. Dajür le-sen wir jetzt: "Berliner Anzinder", "Rundert Blumen", "SELBER MACHEN" (Schöneber-"SKIHER MCHEN" (Schöneber-ger Jungarbeiter-Schüler Zentrum), "rote hilfe", "Berliner Extra-Dienet" "Blickpunkt" (Landesjugend-ring Berlin), "KAD - Anar-chistische Hefte" (Hmb.), chistische Hefte" (Hmb.),

\*855-Hunnover", "Frankfurter
Gemeine", "linka" (sozialistisches büra affenbach),

"express international" (Ffm.)
und auch "Spontan", "pardon"
und viele andere...
Teilt uns mit, wenn Ihr neue
entdeckt habt!
Der "Berliner Anzünder" ist
nuch is einigen Hogsken und

auch in einigen Eineken und bürgerlichen Buchhandlungen zu haben!

Kein pardon für Anzünder!

J BERLIN 62 (BCHÖNEBERG), DER 9-5-1972 JOHN-F-HENERST-PLATE, BATHADE DERENTWARE /85-2393 oder -3550 CHENTBALE: 783-1

Manufactured Straft Wes

Rerliner Anzünder

macht, und vielliecht nur verübergehund erscheint z. Zz. im Berlinstein etwa Radikal-Postilke: Der "Radikal-Postilke: Auf 1832".

Die Noussifiage der Anarcho-Schrift wird u. a. so begründet: "Wir wollke, alm nicht darsof beschriellnet zu specch und der Schrift der

wolles are night darked beschrinken zu sagee: pig muß pent, Wir wel-len sagen, wartum ein pig geschlachtet werden muß. Darum werden wir auch über die

(pardon 7/72)

DER PRÄSIDENT DES ABGEORDNETENHAUSES VON BERLIN

Abt. IIb: B I B L I O T E E K - Der Leiter -

Sozialistisches Zentrum 1000 B e r l i n-21 Stephanstr.60

Die Bibliothek des Abgeordnetenhauses erlaubt sich die Anfrage, ob die Möglichkeit besteht, ihr ein Exemplar der misseretten/Schrift(en)

Anzünder' Berliner

ab Nr. 1/1972 zur Fortsetzung.

Serchenkweise zu überlassen. Quelle:

(Assessor K. Schlegtendal) Bibliotheksrat

DER EINZIGE EHRLICHE PLATZ AUF DIESER ERDE
IST DER KNAST", SAGTE SICH DER GENOSSE BAADER,
ALS DIE BULLEN IHN KRALLTEN. ABER ÜBER DIESE
ERKENNTNIS VERGASS ER NICHT SEINE REVOLUTIONÄREN PFLICHTEN. SO KONNTE DIESE SCHÖNE GE-

SCHICHTE ENTSTEHEN: DIE WIEDERAUFER-STEHUNG DES GENOSSEN BAADER ALS

AUF EINEM BANKETT ZUM SIEG DER VERNICHTUNG TRASHMAN'S WURDE EIN GEMÄSTETER ARBEITER VON DER SPRINGER-GENSCHER-NEUBAUER-BANDE VERZEHRT. OBERPIG GENSCHER HÄLT EINE REDE:









TENSOREN .

\$15 SE VERSTENEN
OHNE UNTERDRÜKTE.
UND UNTERPRÖKER.





Justizskandal
um linke
Rechtsanwälte

DinziplinarVortahrun
gegen Sozialarbeiter

IRLAND: Sie
betreten Free

Bomben Stimmung bei Springer!

Derry!

Fixen-Ent-



### Knast-Anschriften

Herbert Goerke, Dieter Zielke, Ger-hard Zawiezewski, Gerhard Emuth, Hilmar Buddee: 1 BERLIN 27, seidel-str- 39

Alfred Mührländer, Borst Mahler, Mana Kallup, Dieter Kunselmann, Klaus Esppstädter, John Banse, Mi-chael Kipp, Willi Lang, Joachim Tiedthee, Ekic Gruedat, Hans-Jürgen Bäcker: 1 SERLIN 21, alt mombit 12a

Irone Guergens, Ingrid Schubert, Brigitte Asdook, nonice Berberich: 1 BERLIN 21, lebrter atr. 61

Hans-Jürgen Donth: 1 aKPLIN 13, hecker-

Schult, Klaus-Dieter Hubert, Alois Aschenbrenher: 8 MUNCHEN 90, stadsl-heiser str. 12

Margit Gaiar-Csanki: 8 MiNCHEN 90, an newdeck 10

Gerhard lits: 8851 NIEDERSCHÖNFELD, jugondstrafanstalt

Pritz Teufel, Solf Maurer: 891 LANDS-BREG, hindenburgring 12

Edgar Bola: 8214 REREAU, postfach 23/5509

Reine Schoof, Bolf Peal: 844 ETRAUBING,

Karl Gainer: 54 KOBLEME, simmorn-

Astrid Proll: 5 KOLW 30. Rochusetr.

Beinrich Jansen. Manfred Schott: 75 KARLSRUHE, postfuch 1661

Marianne Herzog: 65 MaINZ, dieter vom isemburg-str. 2, susats: 75 KARLSRUBE, BGS, ermittlungsrichter Buddenberg

Richard Preindl, Edmund Bach, Roland Otto, Karl-Heins Kuhn: 8602 EMRACE, jugendstrafanstalt

Rolf Heibler: 69 AUGSBURG, barmeli-

Rani Henges: 2 NORDERSTEDT 2, glas-moor, gefängnis

Hudi Bunkowski: 334 WOLFEMBUTTEL,

Werner Hoppe, Margrit Schiller, Wolf-gang Grundmann, Manfred Grashof: 2 MiNBUMN 35, holqtenglacie 1-5, u-haft

2111 Meyer: 48 BIELEFELD, postfach

Ilme Hongartz, Bernd Morosow, Harry Electronn: 32 HILDESHEIM, landgericht 3. strafkammer

SPE-BETDELBERG: Carmen Soll. Folfgang Ruber, Ursel Huber; staats waltschaft, 75 KARLRUHE, s.bd. oberstaatsanwalt Frank

Bu inclieren. Sie mehen in der langen untersuchungsbaft der genommen nur die lange untersuchungsbaft, micht die enget des eystemm vor den freien genommen der RiV. Sie sehen im rausschmise von DEP-lehrern aur das ende des marsches durch die institutionen, nicht den anfang der revolutionierung der kinder und eltern, die erstickt werden soll, Sie sehen in allen aur die eggenwärtige bewegung, nicht die zukünftige, nur das schlechte, nicht das guter Die dielektik von revolution und kon-terrevolution.

Wir sagen nicht, dass es leicht ist, gwerilla zu machen, dass die cassen uur darauf warten, sich der gwerilla anzunchliesen. Wir glauben aber vor allem nicht, dass die gwerilla aus soneenkängten spoaten entstehen kann. Sir belten selche vorstellungen für unrealistisch. Kine zum aussenkängten spoaten entstehen kann. Sir belten selche vorstellungen für unrealistisch. Kine zum aussenkängten spoaten entstehende gwerille ist das blutbed, nicht die gwerilla. Mir glauben nicht, fass die gwerille sich als "illegales stab wirde sur illegales in bilden kunn. Der illegale stab würde sur illegalesien ung der organisation führen, da. hire liquidation, eenst nichts. Ur glauben nicht, dass der begriff von selbet aus politischer arbeit entstehen kann. Wir glauben, dass die böglichkeiten und spezifitann. Wir glauben, dass die möglichkeiten und spesifi-schen funktionen der guerille im klassenkampf erst da-durch kollektiv danbar, kollektiv fassbar werden, dass (wenn; d.Red.) die guerilla da ist, angesichte des terrorm der bewunstseinsindustrie.

dir haben genagt: Erfolgsmeldungen über uns können nur heissen: verhaftet oder tot. Mir meinen demit, dass die entwicklung der klassenkämpfe selbst das konsept durchsetsen wird, aber nur dann, aber nur dann, wenn es noch micht descralisiert(e) sind, die sich nicht einfach hin-legen.

mir meinen, dass die idee der guerilla, die Mac, Fidel, Ché, Giap, Marighela entwickelt haben, eine gute idee iet, dass niemand sie mehr vom tinch fegen kann, dass man die sobwierigkeiten, sie praktisch durchrunetten, unterachätst hat, wenn man vor den schwierigkeiten, mit

## Kleinanzeigeno

7.7 OLE 7]: muchas our oungen (Semeinsane Einschulung), Mitarbeit der Eltera, Kosten: 10 Procent vom Fetto-eink.Mi. bis Fr.: 822 74 07; Di., 20 Thr Elternsbend im Kinderladen Blisse-

(Schöne: d.Red.) Abendachülerin aucht Separatimer oder Wehnung mit Sen-trelh. für sich und ihre 2 Katren. Bis 120 DM. Und Mitfahrergelegenheit nach Wien, Juli/August. Frieds Parseggiani, B.31, Landhauser Str. 11.

Schallplatten zu verhaufen ab 5 DM: Jass, Folklore, Chanson, Blues,..., Gabriels 392 65 26

#### NOTIZEN -

Die linkeradikele, marristische grup-pe Namifesto erhielt bei den purla-mentswehlen in Italien am 6. und 7, mad 225 789 stimmen. Das sind 0,7 protent der gültigen stimmen. Damit konnte sie ihren spitzenkandidaten, den anarchisten Valprede nicht ins parlament enteenden.

Die Arbeitagemeinschaft somialdemo-kratischer Juristem, mit 6 500 mit-gliedern grösete politische Juristem-organization der BRD, sprach sich in einem rechtspolitischem Eongress der 3FD im Braumschweig gegen den Minister-präsidententeschluse aus, der einem berufaverbot für linke gämichkommt.

nei folgende teilnehmer-relationen: 1 800 teilnehmer beim "Falken-sug", 500 bei der Tiga gegen den Imperia-bismus" (EFD-Ohne-Arbeiter-Tarnorga-nination) und 25 bei der kundgebung der EFD-WL (stalinisten).

Armee

8020

The habt Trikout in Minchen Eure Adressemante: Versprechen. Schicht sie ihnen nun endlich zu!

Schreiberbeiten übernismt 741 99 45. and TBM-Executive!

Suche Job in einer Encipe. Angebot an Michael Erebs, B. 36, Manteufalate. 5

Horak Regima IV, einzyl., 4takt, ohv. 22 PS, zu verkaufen. Ab 17 Uhr: 412 56 39

Fahrbereiter VW, Bj. 61, Thv bis Juli 73:1 Austauschmisch. 27 000 km, leichter Getriebesch.: 250 DN; W. Ulbrich 300 83 06

Wie san bort, soll der Rote Konrad

Polnischer arbeiter korrigiert Marx: Als eis polnischer arbeiter von einer reise in den westen nach hause kam, fragten ihn seine kollegen, ob es denn stimme, dues der kapitalismus im aterbes läge. Er antwortete: "Doch, das ist richtig, der kapitalismus stirbt ab - aber das ist ein schöner tod("

Anflage disser Mr.: 2 500 Exemplare. (Die Mr. 1 hatte sine Auflage von 1 800 Exemplaren.)

öriefe von strafgefangenen, die be-schwerden, beleidigungen oder angeb-lich falsche behauptungen enthalten, dürfen von der gefängnisverweltung nur noch "engehalten", werden, müssen dann aber seiterbefördert werden. Das entschied das Bundesverfassuorsgericht am 14. mirs entsprechend dem grundrecht auf meinungsfreiheit.

in seinem Testament dem politischen Räftlingen 2 000 Mark vermacht ha-

DER BUS KOMMT! BU

SCHNELL, FRED

Kleinanseigen kosten 2 DM in Briefmarken! Im Briefmaschlag an SZ, B. 21, Stephanstr. 60

Aussageverweigerungs-Recht

5. Verbot der mündlichen und schriftlichen beseichnung: Georg-von-Rat disziplinarischer folgen.

6. Dienstliche anordnung, einen bericht über das haus und die jugendlichen zu schreiben.

Der leitende füreorger beseichnete unseren bericht als fachlich ungualifiziert, eine unverschämtheit.

Das macht unmissverständlich klar, dass wir une nicht in einem freiraum bewegt haben, und dass es nichts als reine somialstaats-llusion wäre, au glauben, dass mit der schaf-fung vieler Enuch-Häuser das problem der berufspraxis ge-löst wäre.

Die lehren, die wir als mozialarbeiter aus unseren et har valuta, the war als assistance of the underes of fabruage, is Sauch-Baus alchen midsen, können mur in sine richtung geben, mimilch, wie wir den tailen der bewölkerum mit denem wir zu tus haben, helfen können, sich gegen die angriffe der bürchratis zu wehren und sich schliesslich durchausetzes.

Mir müssen aber gene klar nehen, dass diese unterstützung von seiten der bürckratie und des polizei- und justizap-purates politisch bekümpft wird, und swar mit juristischen hilfsmittels.

Die erteilung der aussagegenehnigung für uns durch das Sa-zirhaumt Kreusberg ist derhalb ein teil des klassuchampfes von oben, weil wir als sosialarbeiter nicht bereit waren, als befehlsempfänder von bestirksant und sanat au spuren, sendarn weil wir an den bedürfnianen der jugendlichen des Rauch-Hauses ansetzten und ihren kampf gegen bevorwundung und kontrolle durch staatliche stellen unterstützten.

ther anch hier duren stattliche stellen unterstütsten.
Aber anch hier dürfen wir uns nicht der illusion hingeben,
als hötten wir etums am charakter der bürckratis geündert.
Die verwaltung wird nicht aufhören, die jugendlichen unter
druck zu setzen, die linken SFD-vertreter werden nicht
zuntspren, die jugendlichen mit progressiven phrasen vollzuntspren, um ihnen die einne zu vernebeln, und die recht
zuntspren, die die ODU werden nicht aufhören, den polizeinpparat gegen die arbeiterjugendlichen zur unterdrückung politischer aktivität einzusetzen.

Birgermeister Abendroth erklärte am sontag vormittag im rathaus Ereusberg, als er von 500 sosinlarbeitera und stu-dentem aufgefordert wurde, die aussagegenehuigung sarück-nnichten "Weln, das werden wir nicht tum und das dürfen wir nicht tum." wir nicht tun.

Damit hatte er eine lüge verbreitet, die er wenig später unter dem drack der versammlung zurücknehmen musete. Er musete nämlich zugeben, dass auch den bezirksamt die erfüllung öffentlicher aufgaben als gefährdet ansieht, wann wir durch den zwang zur aussage unsöre vertrauenobasis zu den fugendlichen verlieren. Wir missen natürlich, den das nicht seine meinung ist, aber er war gesaungen, dieses zugeständnis zu machen.

Senn das bezirkoast d is aussagegenehnigung trotades er-teilt kat, so war das ein bewasster schritt, der swei funk-tionen erfüllen soll:

2. Mit hilfe der bekannten verneheungmethoden ber politei und der gerichte sollen so viele informationen, wie izgend wöglich, zunammengetragen werden, damit maitere vorwinde für durchsuchungsaktionen der politei gegen das kollektiv zunammengebustelt werden können.

Wir sollen vom kollektiv abgespalten werden, um uns dans bässer – ohne solidarische unterstitzung der jugendlichen – disziplinieren zu können.

Wir werden auf weinen fall ausmagen, weder vor der politi-schen polizei, noch vor des staatsenwalt oder den richter-

desen wir zu kämpfen baben, nur erschrickt, dass das auch eine unterschätzung der schrierigkeiten beinhaltet, mit denen die guerille, wo sie schon weiter und in den massen verankert ist, zu kämpfen hat. Wir meinen, dass das berührungsangst ist vor dem eingeständnis dassen, was die kapital zu insecnieren bereit ist, wenn en um die sicherung seinen vermertungsbedingungen geht, womit es nie gezögert hat In der Pariser Kommans micht, 1916 in Deutschland nicht, 1933 wicht, in Algerium, Yietmam, Kongo, Tabba, Lateinamerium, Momambique, Attika, Los Ang-eles, Kent, Augeburg und Emmburg nicht. DIE EIGENTOKSPRAGE IN ALLEN BENEGUNGEN ZUR HAUFT-GEGEN DIE REAKTIONARE MILITARISIERUNG DIE REVOLU-TIONARE GUERTLIA PROPAGIERES

ÜBER SOLIDARITÄT

Der revolutionärs process ist eben deswegen einer, weil er die gesetze kapitelietischer warenproduktion und austausche alch zum objekt macht und nicht ihr objekt ist. Er kunn gicht mit den kriterien dieses marktes gemessen werden. Er kann nur mit den kriterien gemessen werden, die gleichzeitig die erfolgskriterien dieses marktes ausser kraft setzen.

marites ausser kraft setzen.

Solidarität, inden sie nicht von den kriterien des
Marktes ausgeht, sehnt diese ausser kraft. Solidarität
ist politisch, nicht erst als solidarität mit politischen, sondern als weigerung, mar unter den büttel des
sertgesetzen, nur unter des appakt von tauschwert in
handeln. Solidarität ist ihrem wesen mach herrschaftsfreise handeln, als solches immer widerstand gegen den
einflums der herrschenden klasse auf die besichungen
der menschen meinander, als widerstand gegen die herrschende klasse immer richtig. Im minne des systems mind
leute, deren bandlungen mich micht an den erfolgalmitsrien des systems ortsetteren, ausgeflippte und truttel
oder varanger. Im sinne der revolution int jeder, der
eich solidarisch verhält, wer es auch sei, ein genosse.

Solidarität wird zur waffe, wenn mie organiziert und konsequent angewandt wird: gegenüber gerichten, poli-zei, behörden, vorgesctzten, spitzeln, verrätern. Wenn jede zusammenrbeit zit denen verwaigert wird, ihnen keine informationen geschenhet, hein beweis mrhaichtert, keine mühe erspart, hein aufwundt abgenommen wird. Zur solidarität gehört: den liberelimmis innerhalb der linken bekämpfen, widersprüche innerhalb der linken wie widersprüche im velk behandeln und nicht so, als seien eie der klassenwiderspruch.

Jede politische arbeit ist auf solidarität angewiesen. Ohne selidarität ist ein der repression schutzlos aus-

"WIR MÜSSEN NACH MÜGLICHERIT MENÖTIGE OPPER VER-NEIDEN, ALLE MENSCHEN IN DER HEIBEN DER BEVOLUTION MÜSSEN FÜREIMANDER SORGEN, MÖSSEN SICH LIENEVOLL ZUEIMANDER VERHALITEN, EINANDER HELFEN."

Ubrigens - nicht vergessen: Mandel an die FU!